Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1908

194 (28.4.1908) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: Mk. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 194. — Karlsruhe, Dienstag den 28. April 1908. — Telephon-Nr. 86. — 24. Jahrgang.

Vom Tage.

Zur Bankenquete.

= **Berlin**, 27. April. (Tel.) Wie die „Neue Pol. Korrespondenz" hört, besteht die **Bankenquete-Kommission**, die vom Staatssekretär des Innern **zum 1. Mai d. J.** nach dem Reichstagsgebäude **einberufen** worden ist, aus 23 Mitgliedern, und zwar den Abgeordneten Frhr. v. Gamp-Massaunen, Kaempf, Garf v. Kanitz, Mommsen, Müller-Fulda, Raab, Singer, Frhr. v. Wangenheim und Dr. Weber; ferner aus den Herren: v. Cetto-Reichertshausen, Fischel (Mendelssohn u. Ko.), Fischer-Reutlingen, Gontard-Leipzig, Dr. Heiligenstadt, Prof. Dr. Lexis, Peter-Karlsruhe, Geheimrat Riesser, Roland-Lücke, Schinckel-Hamburg, Dr. Schmidt-Essen, Dr. Ströll-München, Oberbergrat Wachler und Prof. Dr. Wagner. Als Sachverständige werden etwa 180 Herren gehört, die zum weitaus größten Teile von den Vertreterschaften der deutschen Erwerbsstände bezeichnet worden sind.

Sexuelle Belehrung in der Volksschule.

= **Berlin**, 27. April. Der **Landesverein preußischer Volksschullehrerinnen** hat eine eingehend begründete **Eingabe** an den **Kultusminister Dr. Holle** gerichtet, in welcher die **sexuelle Belehrung** auch in der **Volksschule** gefordert wird. Nachdem ausführlich die Notwendigkeit **taktvoller Belehrungen** über die **Fortpflanzung des Menschen** nachgewiesen ist, wird gleichzeitig darauf hingewiesen, daß viele der jetzt wirkenden Lehrkräfte nicht fähig sein würden, dieser Pflicht nachzukommen, da sie selbst in falscher Auffassung dieser Lebensfrage erzogen wurden. Eine **ungeschickte** oder zu **weitgehende Aufklärung** aber würde **ebenso großen Schaden** anrichten, wie das bisher beliebte Verschweigen und Verhüllen. **Damit diesem Mangel abgeholfen** werde, und damit künftig die jungen Lehrer und Lehrerinnen auch für diesen Teil ihrer Erzieherpflichten wohl ausgerüstet werden, **bittet die Petition** den Minister:

1. mit **Ausarbeitung methodischer Grundlagen** für sexuelle Belehrung in den verschiedenen Lehrfächern der verschiedenen Lehranstalten Kommissionen betrauen zu wollen, in denen **außer Aerzten** auch **solche Männer und Frauen** mitarbeiten, die schon in der Praxis sexueller Belehrung mitgewirkt haben;

2. anzuordnen, daß **Lehrer- und Lehrerinnenseminare** sowohl die **positiven biologischen** als die **pädagogisch methodischen Vorkommnisse** zur Erteilung sexueller Belehrung zu vermitteln haben, und daß demgemäß der naturkundliche und Pädagogik-Unterricht der Seminare erweitert und ausgebaut werde;

3. von **Aerzten** bezw. **Aerztinnen** oder von fachkundigen Pädagogen **Kurse abhalten** zu lassen, die jetzt amtierende Lehrkräfte beraten, in welchem Maße und in welcher Art geschlechtliche Belehrung übermittelt werden kann;

4. Anweisung zu geben, daß **solche Lehrkräfte**, welche bereits auf dem **Gebiete sexueller Belehrung** mit Takt und Sachkenntnis **praktisch gearbeitet** haben, in ihrem Wirken **nicht** durch **behördliche Eingriffe gehe** sondern gegen Angriffe geschützt werden.

Die Totenmesse in Lissabon.

= **Lissabon**, 26. April. Die **Totenmesse** für den **ermordeten König Carlos** und den **Kronprinzen** wurde im Beisein des **Königs Manuel**, der seit der Thronbesteigung zum ersten Male den Palast verließ, in der Kirche Sao Jeronymo abgehalten. Die Feier, um derentwillen ein gewaltiger Sicherheitsapparat aufgeboten wurde, verlief **ohne Störung**. Das Betreten der die Kirche umgebenden Straßen war nur den mit besonderen Passierscheinen versehenen Personen gestattet, der Zutritt zur Kirche selbst nur solchen, die den Mitgliedern der Regierung persönlich bekannt waren. Die Besitzer der Häuser, die der König passieren mußte, wurden von der Behörde für alle Insassen verantwortlich gemacht. Die **großen Fabriken** an dem Wege zur Kirche **mußten schließen** oder starke Polizei-Detachements aufnehmen. Die Republikaner hatten ihre Anhänger aufgefordert, sich nicht auf den Straßen zu zeigen. Der Ordnungsdienst wurde von der Polizei und der Munizipalgarde versehen.

Der **König**, die **Königin Amelie** und **Dom Alfonso** kamen im **geschlossenen Wagen**, von einem ganzen Kavallerie-Regiment und sämtlichen Offizieren des Hausstaates eskortiert, auf einem weiten Umweg, um das berüchtigte Alcantara-Viertel zu vermeiden, zur Kirche. Der **König** ist, wie man sich bei dieser Gelegenheit überzeugen konnte, in vollem Gebrauch seines beim Attentat verletzten Armes; er **sieht gesund** aus, nur zeigte das sympatische Gesicht infolge der Aufregung während der Trauerfeier einige Blässe. Die **Königin** lüftete ihren dichten Schleier nur sekundenlang, sie **sieht vergrämt aus** und weinte während der Zeremonie in großer Bewegung. Die Rückfahrt zum Palast erfolgte gleichfalls ohne jeden Zwischenfall.

Der Zivilgouverneur fordert heute in einem öffentlichen **Aufruf** die Bewohner der Hauptstadt auf, alle **Waffen** gegen Vergütung bis spätestens den 15. Mai **abzuliefern**, da andernfalls der spätere Besitz von Waffen **gerichtlich bestraft** werde. Bei freiwilliger Ablieferung wird Straffreiheit und Wertvergütung zugesichert.

Zum Gedächtnis Campbell Bannermans.

= **London**, 27. April. (Tel.) Das **Unterhaus** versammelte sich heute nach den Osterferien zum ersten Male wieder und wurde nach einer **Gedächtnisrede** des Premierministers **Asquith** für den verstorbenen **Campbell-Bannerman** zum Zeichen der Trauer bis **morgen vertagt**.

Nach dem heute abgehaltenen feierlichen **Gedächtnisgottesdienst** für den **verstorbenen Premier** Sir Henry **Campbell-Bannerman** in der Westminsterabtei begab sich das **Trauergefolge**, in dem sich der Prinz von Wales, Botschaftsrat v. Stumm, Ministerpräsident Clemenceau und die Mehrzahl der Minister befanden, durch die zahlreich herbeigeeilte Menge unter strömendem Regen nach der Eustonstation. Den Sarg Campbell-Bannermans **schmückten** die **Kränze** des **deutschen Kaisers** und **Clemenceaus**. Die Leiche des Premierministers wird nach **Schottland übergeführt**, um dort **bestattet** zu werden.

Versammlungen und Kongresse.

△ **Konstanz**, 26. April. Die **43. Kreisversammlung** unseres Kreisverbandes fand vorgestern und gestern im Bürgerausschußsaale dahier statt. Anwesend waren außer 34 Mitgliedern der Großh. Landeskommissär Geh. Oberregierungsrat **Straub**, die Amtsvorstände von Konstanz, Ueberlingen, Stockach, Meßkirch und Engen und die technischen Vertreter des Kreises. Anstelle des beurlaubten Kreishauptmanns Geh. Regierungsrat Dr. Groos wurde die Versammlung von Oberamtmann **Neff** (Konstanz) eröffnet, der die Anwesenden begrüßte und zunächst des Todes **Großherzogs Friedrich I.**, des Schöpfers der Selbstverwaltung und der Kreisverfassung, sowie zweier Mitglieder, des Stadtrats R. **Mayer** (Konstanz) und des Grafen Wilhelm **Douglas** (Karlsruhe) gedachte. Zum Vorsitzenden der Versammlung wurde der Vorsitzende des Kreisausschusses Oberbürgermeister Dr. **Weber** (Konstanz), zum Stellvertreter Bürgermeister **Zunkeller** (Gottmadingen) gewählt. Der Vorsitzende erstattete den allgemeinen **Geschäftsbericht**, der an erster Stelle ebenfalls den tiefschmerzlichen Heimgang S. K. H. des Großherzogs Friedrich I. erwähnt und berichtet, daß das reine Kreisvermögen 236 172 ℳ beträgt (19 155 ℳ mehr als im Vorjahr), daß infolge der Vermögenssteuer die Steuerkapitalien des Kreises für 1908 sich auf 845 067 150 ℳ (gegen 418 811 352 ℳ im Vorjahr) stellen und sich demnach um mehr als das Doppelte vermehrt habe. Infolge dessen kann die Umlage von bisher 53 ₰ auf 30 ₰ von 1000 ℳ Steuerkapital herabgesetzt werden. Diese Umlage, sowie sämtliche Positionen des Voranschlags, der die Ausgaben auf 571 940 ℳ, die Einnahmen auf 318 580 ℳ und den ungedeckten, durch Umlage aufzubringenden Aufwand auf 253 360 ℳ beziffert, wurde von der Kreisversammlung einstimmig angenommen. Von den einzelnen Ausgabeposten des Voranschlags heben wir besonders hervor: für Armen- und Krankenpflege 181 300 ℳ, für Arbeiterfürsorge (Naturalverpflegung armer Wanderer, Arbeiterkolonie Ankenbuck, Arbeitsnachweisanstalt mit Mädchenheim usw.) 26 200 ℳ, für Förderung der Landwirtschaft (Haushaltungsschule, zwei landwirtschaftliche Winterschulen, Viehzucht usw.) 14 600 Mark, für Förderung von Gewerbe und Handel 3000 ℳ (davon 2000 ℳ aus Kreisstiftungen), für öffentliche Wege 278 400 ℳ, für Zuschüsse an die Bezirksvereine der Kaiser Wilhelm-Stiftung für Invaliden und an Sanitätskolonnen 1500 ℳ, für Kreisbeamte 10 590 ℳ. Von den 393 001 560 ℳ Steuerkapitalien des Amtsbezirks Konstanz entfallen auf die Stadt Konstanz allein 179 339 760 ℳ, gegen 1907 mit 83 719 008 ℳ mehr 96 220 752 ℳ.

▲ **Konstanz**, 26. April. Der im Jahre 1872 von Kampfgenossen gegründete **Kriegerbund** hielt gestern seine jährliche Generalversammlung, die sehr zahlreich besucht war, ab. Nach dem vom Rechner, Kamerad Holzhändler **Gründler**, vorgelegten Rechenschaftsbericht über das 36. Vereinsjahr hat sich das Vereinsvermögen (mit einschließlich 1324 Mark Inventarwert) um 551,35 Mark vermehrt und beträgt jetzt 25 225,85 Mark. Unter den 4230,66 Mark Ausgaben erscheinen 445,30 Mark verzinsliche Anlagen, 569,74 Mark Prämien an die Versicherungsanstalt Karlsruhe, 1243 Mark für Unterstützung bedürftiger Kameraden und Witwen und 1572,62 Mark für Verwaltung und Festlichkeiten. Dem vom Schriftführer, Kamerad Telegraphensekretär **Adam**, in gewohnter Weise pünktlich abgefaßten Jahresbericht, der die Vorgänge im Vereinsleben umfassend darstellt, ist u. a. zu entnehmen, daß der Kriegerbund jetzt 2 Ehren- und 12 ordentliche Mitglieder (Feldzugsteilnehmer) weniger als im vorigen Jahre, zusammen 350 Ehren-, ordentliche und außerordentliche Mitglieder zählt. Bei der ½-Erneuerung des Ausschusses wurden die bisherigen 4 Kameraden wieder gewählt, unter ihnen Professor **Conrad**, zum 32. Male als 1. Vorstand. Für 25jährige ununterbrochene Mitgliedschaft wurden 7 ordentliche und 8 außerordentliche Mitglieder geehrt, und der Großh. Landeskommissär, Geh. Oberregierungsrat Roderich **Straub**, in Anerkennung seiner Verdienste um die Interessen der alten Soldaten zum Ehrenmitglied ernannt. Die äußerst harmonisch verlaufene Generalversammlung schloß der Vorsitzende mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf den Protektor.

* **Offenburg**, 27. April. Zur **Neuregelung der Amtsverkündigerfrage nahm gestern eine Versammlung von Vertretern der bad. Amtsverkündiger Stellung.**

::: **Heidelberg**, 27. April. Der **oberrheinische geologische Verein** hält seine nächstjährige 42. Versammlung hier ab.

§§ **Heidelberg**, 27. April. Gestern fand hier in der Stadthalle eine **Zusammenkunft von Redakteuren aus Baden und Hessen** statt. Der Zweck der Zusammenkunft war eine **Vorbesprechung** zur Herbeiführung eines **näheren Zusammenschlusses** der südwestdeutschen Berufsgenossen. Als erster Schritt zur Erreichung dieses Zieles wurde die **Gründung eines Landesverbandes der badischen Redakteure** angesehen. Mit der Uebernahme der vorbereitenden Schritte zur Bildung einer solchen Vereinigung wurden die leitenden Redakteure der Karlsruher Zeitungen betraut. Die Konstituierung soll bereits in der nächsten Zeit erfolgen. Die junge Vereinigung wird dann sofort in ein engeres Verhältnis mit dem Landesverband hessischer Zeitungsredakteure, sowie mit den pfälzischen und elsaß-lothringischen Berufsgenossen treten. Weiter ist der Anschluß der hessen-nassauischen Redakteure bereits in Aussicht gestellt.

▲ **Aus der Pfalz**, 27. April. Das **neue Reichs-Weinsteuergesetz** beschäftigte gestern die zahlreich besuchte **Generalversammlung der Vereinigung Pfälzischer Weinproduzenten**, Weinhändler und Weinkommissäre in Neustadt a. d. H. Der Entwurf fand in allen seinen wesentlichen Teilen **Zustimmung**; zu den einzelnen Paragraphen wurden **Abänderungs- und Zusatzanträge** gemacht, welche in den seitherigen Erfahrungen begründet sind. Außerdem wurde eine **Resolution**, welche eine Zentralaufsichtsbehörde für die Ausübung der Weinkontrolle verlangt, gleichfalls einstimmig angenommen.

Onkel Timm.

Lustspiel-Roman von G. v. Stokmans.

(26. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Frau Meier war die Seele des Ganzen. Mit ihren leichten, anmutigen Bewegungen huschte sie von einem zum andern, ließ die Kinder immer von neuem aufjubeln und sah mit den geröteten Wangen und strahlenden Augen so bildhübsch und jugendlich aus, daß man sie für eine von Liesbeths älteren Freundinnen halten konnte.

Thede Mathesius war aufs angenehmste überrascht. Er wandte keinen Blick von der schlanken, eleganten Gestalt und sagte voll ehrlicher Begeisterung: „Donnerwetter, Mama, so eine Hausdame lasse ich mir gefallen. Die ist ja erster Klasse in jeder Beziehung. So eine Erscheinung haben wir in Grotenburg überhaupt noch nicht gehabt."

Gleich darauf kam Frau Meier schnell auf die Gruppe zu, steckte der Bürgermeisterin mit der unbewußten Sicherheit einer Dame von Welt die Hand entgegen und sagte, ein wenig atemlos vom Spiel:

„Verzeihen Sie nur, daß ich Sie nicht gleich begrüßte, aber die Kinder waren so eifrig; ich durfte den Gang der Handlung nicht unterbrechen. Wollen wir nun ins Nebenzimmer gehen?" und sie rief nach Liesbeth.

Mein Miete setzte ihre hoheitsvolle Miene auf.

„Ich bin nicht für diese lärmenden Spiele," sagte sie, „ich finde, die Kinder verwildern dabei, und die Großen, die daran teilnehmen, vergessen auch leicht, was sich für ihr Alter ziemt. Wir kamen, um meinen Bruder zu treffen. Uebrigens, Frau Meier, dies ist mein Sohn. Er hat den Arm gebrochen und soll ihn hier auskurieren." —

Die Hausdame begrüßte nun auch den jungen Mann, und dieser verneigte sich tiefer vor ihr, als seine Mutter gut und notwendig fand. Um das Gleichgewicht wieder herzustellen, wandte sie sich daher in auffälliger Weise an ihre Nichte Liesbeth, spielte die überzärtliche Tante und sagte ostentativ und mitleidsvoll:

„Ihr armen Kinder, ich muß doch einmal wieder sehen, was Ihr macht. Habt Ihr Euch an all' die unbequemen Neuerungen denn schon ein bischen gewöhnt?"

„O ja," war die muntere, in bester Laune gegebene Antwort," „wir befinden uns alle sehr wohl dabei, nur Lene tut immer, als wenn ihr Gott weiß welches Unrecht geschähe."

„Sie wird wohl ihre Gründe haben," war die kühle Entgegnung. „Und wie steht's mit Lieselotte, dem süßen Ding?"

„Viel besser, wie früher! Sie ist gar nicht mehr so eigensinnig und ihr berühmtes Indianergeheul verstummt mehr und mehr."

Während sie noch so sprachen, kam der Doktor und begrüßte die Verwandten in seiner kurzen, zerstreuten Art. Dann wünschte die Jugend zu tanzen und Frau Meier spielte einen Walzer. Er blickte nach ihr hin.

„Ja, mein Miete," sagte er, „die kann's, die hat Feenhände. Was sie anfaßt, gelingt. Mit der haben wir einen guten Griff getan."

„Du hast ein harmloses Gemüt, Max, und bist leicht zu befriedigen. Fällt dir an dieser Frau Meier denn gar nichts auf?"

„Nein," entgegnete er erstaunt, „was soll mir denn auffallen?"

„Ihr eigentümlich verschlossenes Wesen."

„Unmöglich, sie ist ja die Offenheit selbst."

„Das scheint so, aber sprach sie je von ihrer Vergangenheit? Weißt du etwas von ihren Eltern, ihrer Heimat, ihrem verstorbenen Mann?"

„Sie war viel auf Reisen."

„Ja, das ist das einzige, was aus ihr herauszubringen ist, aber alles übrige? Du mußt es zugeben — einfach ein Buch mit sieben Siegeln?"

Der Doktor sah sehr unbehaglich aus.

„Wenn sie über ihre Privatangelegenheiten schweigt, so ist das wohl mehr Zufall als Absicht. Mich stört es nicht. Die Empfehlung Mäanders genügt mir vollkommen."

„Ich bin überzeugt, sie spielt Komödie."

„Inwiefern?"

„Nun, sie will zum Beispiel einfach und bescheiden erscheinen, und die verwöhnte Frau schaut an allen Ecken und Enden heraus."

Der Doktor nickte.

„Das mag sein, aber ich finde dabei gar nichts Besonderes. Sie hat eben bessere Zeiten gesehen, steht jetzt allein und muß sich einschränken. Wenn sie sich den Verhältnissen anzupassen sucht, so ist dies nur ehrenwert und klug, ich bedauere, daß sie hier mit so viel Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Sie beklagt sich nie, aber Lene macht ihr offen und heimlich Opposition, ich bemerke es wohl, und du und Fiete, Ihr seht auf sie herab. Weshalb eigentlich? Sie läßt sich ihre Dienste nicht bezahlen, und ist entschieden taktvoller und gebildeter als Ihr."

Das stieß dem Faß den Boden aus. Mein Miete wurde ganz blaß vor Zorn.

„So," sagte sie, „dann will ich nur wieder gehen und dich von meiner ungebildeten Gesellschaft befreien. Aber ich sage dir, der Tag wird kommen, wo dir die Augen aufgehen werden über diese feine und kluge Frau Meier. Dann wirst du mich um Verzeihung bitten und einsehen, daß deine Schwester wieder einmal recht gehabt hat, und die Männer Narren sind, wenn es sich um gewisse Dinge handelt."

Ohne Abschied zu nehmen, rauschte sie aus dem Zimmer, und der Doktor versuchte nicht, sie zurückzuhalten, aber wenige Tage später geschah etwas, das selbst ihm zu denken gab und den Worten seiner Schwester eine neue tiefere Bedeutung verlieh.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

= **Berlin**, 27. April. Der **Verein Berliner Journalisten** besprach in seiner gestrigen Monatsversammlung den in der vom Berliner Schriftsteller-Verband einberufenen zwanglosen Versammlung in Vorschlag gebrachten **Mitarbeiterstreik** bei der **Rheinisch-Westfälischen Zeitung** und die heftigen **Angriffe** des letztgenannten Blattes gegen den Journalisten Schweder-Berlin. Es wurde darauf folgende **Resolution** angenommen: „Der Verein Berliner Journalisten erklärt, davon überzeugt zu sein, daß der Kollege Schweder zu seinen Maßnahmen durchaus nur aus Gründen journalistischer Standesehre gekommen ist und verwahrt sich mit aller Entschiedenheit gegen die **unerhörte Art** und Weise, mit der sein vollkommen objektiv geführter Kampf von seiten der **Rheinisch-Westfälischen Zeitung** verdächtigt worden ist."

= **Dresden**, 27. April. Heute fand hier der **3. deutsche Volkshochschultag** statt, der sowohl aus dem Reich wie aus Oesterreich gut besucht war. Als Vertreter der sächsischen Regierung war Kultusminister Dr. Beck, als Vertreter der Stadt Dresden Oberbürgermeister **Beutler** zugegen. In der Delegiertenversammlung sprach der Direktor der ländlichen Volkshochschule in Albersdorf, **Lembke**, über Bauernhochschulen und Prof. **Lampa** über Erfahrungen und Einrichtungen auf dem Gebiete des Volkshochschulwesens. In der heute mittag folgenden öffentlichen Versammlung begrüßte Prof. **Wuttke** von der Technischen Hochschule in Dresden die Anwesenden. Privatdozent **Strubel** sprach sodann über die Erfolge der Volkshochschulbewegung und Dr. **Hartmann** über Volksprofessoren. Aus allen diesen Verhandlungen ging hervor, daß die Volkshochschulbewegung im Reich und in Oesterreich erstarkt und mit Eifer an der weiteren Entwicklung auf diesem Gebiete gearbeitet wird. Bedauert wurde lt. „Frkf. Ztg.", daß sie von staatlicher Seite so **wenig Unterstützung** finde.

‡ **Dresden**, 27. April. Der **Verband von volkstümlichen Kurse für Hochschullehrer** des deutschen Reiches und der Ausschuß für volkstümliche Universitätsvorträge an der Wiener Universität hält am 26. und 27. April in Dresden den **3. deutschen Volksschultag** ab.

= **Kiel**, 27. April. Vom 19. bis 23. Juni d. Js. findet hier der **8. Kongreß für Volks- und Jugendspiele** statt.

hd **Frankfurt a. M.**, 27. April. (Tel.) Die **internen Beratungen** des **deutsch-akademischen Freibundes** wurden im Steinernen Haus abgehalten. Die bisherige **Organisationsform**, nach der nur Ortsgruppen sich dem Freibunde anschließen konnten, wurde dahin **erweitert**, daß da, wo keine Ortsgruppen bestehen, Einzelmitglieder dem Bunde beitreten können. Die Geschäfte führt der Zentral-Ausschuß mit dem **Sitz in Berlin**. Jährlich findet ein Freibundstag statt. Als Ort für die **nächste Tagung** ist **Halle** in Aussicht genommen.

= **Palermo**, 27. April. (Tel.) Der **internationale Positivistenkongreß** ist heute eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde der russische Schriftsteller Nowikow gewählt, zu Ehrenpräsidenten u. a. Lubboc, Levasseur, Vandervelde, Haeckel und Lambruso.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 27. April. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht das **Vereinsgesetz** vom 19. April 1908.

hd **Berlin**, 27. April. (Tel.) Dem **Reichstage** wird, gemäß der von ihm beschlossenen Resolution noch vor den Sommerferien, die bereits am 8. Mai beginnen sollen, eine Vorlage betreffend **Gewährung unwiderruflicher Gehaltszulagen** für die in den **Ostmarken tätigen Reichsbeamten** zugehen.

hd **Berlin**, 27. April. (Tel.) Der **sozial-liberale Verein** für Berlin und Umgegend teilt mit, daß in seiner **außerordentlichen Generalversammlung** am Sonnabend **nicht die Bildung eines neuen Vereins**, sondern lediglich der **Austritt aus dem Wahlverein der Liberalen** (freisinnige Vereinigung) **beschlossen** worden sei. Später allerdings will der Verein eventuell den Namen „**Demokratischer Verein**" annehmen.

= **Berlin**, 27. April. (Tel.) Die **französischen Studenten** besichtigten gestern die **Schlösser von Potsdam**. Im Lustschloß Friedrich des Großen fesselte sie besonders das Zimmer Voltaires, die Bibliothek und das Sterbezimmer Friedrichs des Großen. Am Abend wurde ein **Telegramm** an den **Kaiser nach Korfu** gesandt, in dem der Dank für die Erlaubnis zur Besichtigung der Schlösser und Parke ausgesprochen wurde.

hd **Berlin**, 27. April. (Tel.) Das **Kriegsministerium** verhandelt mit der **Stadt Berlin** seit einiger Zeit über den **Verkauf** des westlichen **kleineren Teiles des Tempelhofer Feldes**. Das Kriegsministerium hat bereits durch drei Sachverständige, zwei zivile und einen militärischen den Wert des in Betracht kommenden Geländes schätzen lassen. Dem **Kaiser ist bereits Vortrag** über die Angelegenheit **gehalten** worden. Er hat sich bei **anfänglichem Widerstreben** aus militärischen Gründen prinzipiell mit dem Verkauf des westlichen Tempelhofer Feldes **einverstanden erklärt**.

= **Köln**, 27. April. In kaufmännischen Kreisen hatte in der letzten Zeit die Nachricht **Beunruhigung** erregt, daß zu Ungunsten des Verkehrs der Gebrauch der **telegraphischen Kurzwörter** im internationalen Verkehr **eingeschränkt** werden solle. Demgegenüber erfährt die „Köln. Ztg.", daß **bis jetzt keine** der am internationalen Telegraphenkongreß beteiligten **Regierungen einen Antrag gestellt** hat, den Gebrauch der Kurzwörter einzuschränken, und daß auch in Berlin **nichts darüber bekannt** worden ist, daß bei irgend einer Verwaltung die **Absicht bestehe, einen solchen Antrag** bei dem Kongreß **einzubringen**.

Bestätigung von Sozialdemokraten.

= **Darmstadt**, 27. April. (Tel.) Die von auswärtigen Blättern gebrachte Meldung, daß die **jetzige Regierung** durch Entschließung vom 22. d. Mts. **drei zu Bürgermeistern** oder **Gemeindevorstehern** gewählten **Sozialdemokraten** die **Bestätigung versagt** habe, ist **falsch**. Es liegt zur Zeit nur ein solcher Fall zur Erledigung vor, über den **noch keine Entscheidung** getroffen worden ist.

Maifeier.

= **Frankfurt a. M.**, 28. April. (Tel.) Das Polizeipräsidium hat den sozialdemokratischen **Maifestzug** mit Rücksicht auf die öffentliche Ordnung und Sicherheit **untersagt**.

= **Meiningen**, 28. April. (Tel.) Die **Staatsregierung** hat ein **Reskript** erlassen, **wonach** die Gemeinden schon jetzt nach dem am 15. Mai in Kraft tretenden **Reichsvereinsgesetz** verfahren können. Das Rundschreiben hat wegen der **Maifeier Bedeutung**.

= **Coburg**, 28. April. (Tel.) Die städtischen **Behörden von Neustadt** haben mit Rücksicht auf die **vorjährigen Vorkommnisse** den geplanten sozialdemokratischen **Maifestzug verboten**.

Schweiz.

= **St. Gallen**, 27. April. Das **Thurgauer Volk verwarf** gestern mit 14 353 Nein- gegen 7387 Ja-Stimmen das Gesetz über die Erhöhung der **Beamtenbesoldungen**, weil die liberale Partei den Minderheiten nicht die **Verhältniswahl** konzedieren will.

Der Kreiseisenbahnrat für die Bundesbahnen verlangt die **Vergrößerung** des **badischen Bahnhofes** in **Konstanz** oder die Aufhebung der dortigen Bahnhofssperre.

England.

Der Rückgang des Liberalismus.

= **London**, 27. April. Bei der **Ersatzwahl** in Kincardineshire wurde der **Liberale Murray gewählt**, doch **ging** die **Majorität** seit 1906 von 2353 auf 1698 **zurück**, obwohl die Wahlbeteiligung stärker war als vor zwei Jahren. (Frkf. Ztg.)

Ein weiteres Nord-Ostsee-Abkommen.

= **London**, 27. April. Die „Pall Mall Gazette" macht Andeutungen, daß außer dem Nordsee- und Ostsee- noch ein **weiteres Abkommen** geschlossen worden sei, das beide an Wichtigkeit übertreffe. Dies sei eine **gemeinschaftliche Erklärung** Englands, Frankreichs und Schwedens, daß der **Vertrag** von 1856 noch in Kraft und für die Signatarmächte bindend sei. Diese Erklärung sei provoziert durch die **Weigerung Rußlands**, auf das Recht der **Befestigung der Alandsinseln** zu verzichten. Bei „gewissen Eventualitäten" würden dann England und Frankreich in einem **direkten Gegensatz zu Rußland und Deutschland** stehen.

China.

= **Peking**, 27. April. (Tel.) Die **chinesische Regierung** erhob **formellen Protest** gegen die **Ausdehnung** der **japanischen Verwaltung** auf das Chientao-Territorium zwischen Korea und China, da dessen Zugehörigkeit zu Korea von China bestritten wird. **China erklärt**, daß **Japan diese Ausdehnung** seiner Verwaltung in **aller Stille vorgenommen** habe und durch dieselbe die Stellung des Marquis Ito verstärkte, der dort drei ständige Vertreter eingesetzt habe.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Legationsrat und Konsul, Kammerherrn Dr. Rudolf Freiherrn von Schauenburg-Herrlisheim in Palermo die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 3. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Gesandten a. D. Ferdinand Freiherrn von und zu Bodman, bisher in München, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlichen Ordens der Württembergischen Krone zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Ministeriums Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Wirklichen Geheimerat Freiherrn von Marschall die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich Württembergischen Friedrichsordens zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 22. April 1908 wurde dem Hauptlehrer und Realschulkandidaten Aloys Stolz an der Volksschule in Pforzheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Eberbach übertragen.

Badische Chronik.

□ **Karlsruhe**, 27. April. Das Ministerium des Innern veröffentlicht eine Bekanntmachung über den **Stand der Kasse** der Großh. bad. **Gebäudeversicherungsanstalt**. Aus den Mitteilungen geht hervor, daß gemäß § 56 des Gebäudeversicherungsgesetzes durch Umlage im Jahre 1908 zu decken sind 3 107 740 ℳ 94 ₰. Nach § 55 des Gebäudeversicherungsgesetzes ist der Umlagefuß für sämtliche Gebäude gleich. Der Gesamtversicherungsanschlag der Gebäude hat auf 31. Dezember 1907 3 662 416 100 ℳ betragen, wovon nach dem Gebäudeversicherungsgesetz 3 397 675 420 ℳ umlagepflichtig sind. Danach wird die **Umlage** von 100 ℳ Versicherungsanschlag auf **10 ₰ festgesetzt**.

= **Mannheim**, 28. April. Wegen des **Straßentumultes** wurden auch gestern noch **Verhaftungen** vorgenommen. Die Mehrzahl der Festgenommenen ist verheiratet.

□ **Heidelberg**, 27. April. In **Kirchheim** schoß gestern ohne jede Veranlassung der 13jährige Wiegand dem 14jährigen Baumann mit einem Taschentesching eine Kugel von hinten in die Wirbelsäule, so daß der Getroffene **lebensgefährlich verletzt** ins Akademische Krankenhaus in Heidelberg überführt werden mußte.

lb **Mosbach**, 27. April. Bei den hier vorgenommenen **Bohrungen nach Salz** ist man jetzt dem „Baul. Boten" zufolge in einer Tiefe von etwa 80 Meter auf stark eisenerzhaltige Erde gestoßen.

≡ **Pforzheim**, 27. April. Gestern nachmittag wurde die 44jährige Frau des Feinmechanikers Hermann H. **tot auf dem** hiesigen **Friedhof** auf der Schanz aufgefunden. Sie hatte ihrem **Leben durch Gift ein Ende gemacht**. Die Frau, welche schon früher dahinzielende Aeußerungen getan hat, scheint den Selbstmord in einem Zustand seelischer Störung verübt zu haben.

⧈ **Pforzheim**, 27. April. In der Nachbargemeinde **Niefern** fand heute **Bürgermeisterwahl** statt, die aber **resultatlos** verlief.

)—(**Achern**, 26. April. Die **Grundsteinlegung der evangelischen Christuskirche** findet am Sonntag den 3. Mai statt.

* **Kehl**, 27. April. Gestern morgen brach in der **Kreide- und Kittfabrik** von C. Pflug auf bis jetzt noch unbekannte Weise **Feuer** aus. Das Fabrikgebäude mit den Comptoirräumen wurde vollständig zerstört; der Keller und das Kreidelager blieben jedoch laut „Kehler Zeitung" von dem verheerenden Element verschont.

⧈ **Lahr**, 28. April. Wie sich nun herausstellt, ist der Arm an der Christusfigur neben der kath. Kirche jedenfalls infolge von Witterungseinflüssen abgefallen. Von einer Verstümmelung könne laut „Lahrer Zeitung" keine Rede sein.

* **Oberwinden** (A. Waldkirch), 28. April. Gestern konnten hier die Eheleute Valentin Emmler, 90 Jahre alt und Crescentia, geb. Wernet, 88 Jahre alt, ihre **eiserne Hochzeit** feiern.

♂ **Schluchsee** (A. St. Blasien), 27. April. Der **Umlagefuß** für dieses Jahr beträgt 15 ₰.

* **Hottingen** (A. Säckingen), 27. April. Gestern **brannte** das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts und Stuhlläufers Friedrich Sutter hier bis auf den Grund nieder. Die Brandursache ist bis jetzt unbekannt. Der Abgebrannte ist versichert.

= **Konstanz**, 28. April. Verschiedene Blätter wußten über einen **Spielerprozeß**, der angeblich Vorgänge in der hiesigen Kaserne zum Gegenstand haben sollte, zu berichten. Wie nun der „Kstz. Ztg." zuverlässig mitgeteilt wird, ist der ganze „Fall" auf die **Notlüge** eines Unterbeamten seiner Frau gegenüber zurückzuführen. Um ihr das Fehlen einer größeren Geldsumme zu erklären, sagte der Mann, er habe sie im Spiel in der Kaserne verloren. Daher das üble Gerücht, das die Staatsanwaltschaft zum Einschreiten bewog.

⧺ **Vom Bodensee**, 26. April. In **Bodman** am Ueberlinger See wird eine **Landungsstelle** für **Dampfboote** errichtet. Vom 15. Juli ab wird diese Station täglich von einem Dampfboot befahren. Touristen und Sommerfrischler, die den reizenden Ueberlinger See in diesem Sommer aufzusuchen gedenken, werden diese Neuerung mit Freuden begrüßen.

Vom Landtag.

lb **Karlsruhe**, 27. April. Die **Budgetkommission der Zweiten Kammer** nahm heute ihre Arbeiten wieder auf und beschäftigte sich mit der Frage der **Personentarifreform** und den **finanziellen Ergebnissen** derselben in Baden. Daß diese keineswegs erfreuliche sind, ist bekannt. Nach den jetzt vorliegenden finanziellen Resultaten beträgt die **Mindereinnahme** im Personenverkehr für die Monate Mai bis Ende Dezember 1907 3 578 871 ℳ gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Zieht man auch in Betracht, daß im April 1907 für Kilometerhefte 1 470 000 ℳ mehr vereinnahmt wurden, als im April 1906 und ferner, daß in der Zeit von Mai bis Ende Dezember 1907 noch viele Kilometerhefte benützt wurden, die vor dem 1. Mai gekauft wurden, so ergibt sich immer noch eine **Mindereinnahme von etwa 1 Million Mark**. Bezüglich der **Einführung der 4. Wagenklasse** steht die Regierung einstweilen noch auf einem **abwartenden Standpunkt**. Jedenfalls aber soll die Einführung der 4. Wagenklasse **nicht vor Aenderung des Fahrkartensteuergesetzes** erfolgen und auch dann sollen zunächst die Landstände darüber gehört werden.

Die kaiserliche Familie in Donaueschingen.

= **Donaueschingen**, 28. April. Der **Kaiser** und die **Kaiserin**, sowie **Prinz August Wilhelm** werden nach den bisherigen Dispositionen am **8. Mai**, nachmittags gegen halb 3 Uhr, mittels Hofsonderzuges in **Donaueschingen** eintreffen.

Der Aufenthalt der **Kaiserin** und des **Prinzen August Wilhelm** ist nach dem „Don. Wchbl." nur ein **sehr kurzer**.

Der Hofsonderzug wird in **Donaueschingen geteilt** und ungefähr nach einer Stunde wird die **Kaiserin** und **Prinz August Wilhelm** mittels des einen Teiles des Hofsonderzuges die

Ellen Key.

Karlsruhe, 28. April.

= Am kommenden Donnerstag hält **Ellen Key** im Museumssaal einen Vortrag über das Thema „**Mutter und Kind**". Als die große nordische Denkerin vor genau zwei Jahren in Hamburg sprach, führte sie **Ajo Wiese** mit einem längeren Feuilleton ein, das unter der Ueberschrift: **Ellen Key und ihr Werk**, Gedanken nach einer persönlichen Begegnung" im „Hamb. Echo" erschien. Wir geben dieses Feuilleton im Auszuge wieder:

Wäre ich von Tolstoi gekommen, ich glaube, auf der Landstraße vor dem Gartentore in Jasnaja Poljana wäre ich in Zerknirschung niedergekauert, um so gleich mit der Vernichtung meiner Individualität zu beginnen, und im Mitgefühl mit den Leiden der Menschheit hätte ich wohl dem ersten besten Bettler alles, was ich auf und an mir trug, aufgenötigt!

Anders war es, da ich Ellen Key verließ! Als ich, nach zweitägigem erneuten Besuche von ihr scheidend, die glitzernde Landschaft durchfuhr, sang und klang es in mir in tausend herrlichen Akkorden. Eine Feststimmung stieg in mir auf, wie sie nur das Glück in einer besonders feierlichen Stunde verleiht. **Die es zu Ellen Key drängt, ringen nach Erlösung!** Sie zeigt uns den Weg, der zwischen Selbstaufopferung und Selbstbehauptung einherlaufend, allmählich den Wert des Lebens umbildet. In Demut alle Glücksmöglichkeiten rechts und links am Wege aufraffend, suchen wir den Pfad, der in steter Entwicklung zur Höhe hinaufführt. Tolstoi will das Glück bei völligem Untergehen der Persönlichkeit. Ellen Key will das Glück durch individuellste Ausgestaltung zur Persönlichkeit, das ist das beide Unterscheidende! Kein großes Gefühl kann anders als aus großer Qual geboren werden, und vor allem ist es das Leiden, das unsere Seelen größer macht. Auch in den Augen der jetzt bald Achtundfünfzigjährigen las ich, woher ihre Seele so groß, ihr Blick so tief geworden. In diesem Augenblick schwiegen wir beide.

Wir sprachen dann von ihrer Kindheit! **Ihre Kindheit** auf dem Lande war die glücklichste. Sie schuf in ihr jenes verfeinerte Naturgefühl das sich dem an ihrer Seite durch den Wald Schreitenden so leise mitteilt, daß er glaubt, durch ein Märchenland zu wandeln. Der Vater, einer der hervorragendsten und von allen Parteien hochgeachtetsten Politiker Schwedens, ebenso wie die Mutter (eine aristokratische Dame auch ohne den Geburtstitel einer Gräfin Posse), vererbten ihr sicherlich jene großen Anlagen zur Persönlichkeit, die das junge Mädchen schon zu einer Individualität stempelten.

Als der Vater Emil Key als Reichstagsabgeordneter nach Stockholm übersiedeln mußte, erhielt Ellens Ideenkreis eine Erweiterung durch eine Fülle neuer Stoffe sowohl sozialer wie politischer Natur, wie

Ellen Key.

sie wiederum nur das Leben der Großstadt darbietet. Wißbegierig sog das junge Mädchen alle Bildungsstoffe ein. Als einige Jahre später die Familie Key sich infolge einer wirtschaftlichen Krisis materiell ruiniert sah, ergriff Ellen den **Lehrerberuf als Erwerb**, und gleichzeitig **begann** ihre **literarische Tätigkeit**. Sie schrieb ihre ersten Essays und hielt freie Vorträge am Arbeiterinstitut in Stockholm, dies noch bis in den vorjährigen Winter hinein!

Von einem ihrer Vorträge, im Jahre 1895 in Kopenhagen über „Mißbrauchte Frauenkraft", datiert der lebhafte Widerstreit der Meinungen, die sich über Ellen Key und ihr Werk bildeten. Derselbe häßliche, ins persönliche stark hineinspielende Kampf begleitete auch das Erscheinen ihres Buches „Ueber Liebe und Ehe". Zwischen diesen beiden Werken beschenkte uns Ellen Key mit ihren „Essays", mit „Die Wenigen und die Vielen", „Das Jahrhundert des Kindes", „Menschen" (zwei Charakterstudien über Almquist und das Ehepaar Browning), neben vielen in Zeitungen und Zeitschriften verstreuten Aufsätzen. Charakteristisch oder vielmehr traurig erschien mir, wie selbst die nächste Verwandtschaft, die sich durch den in der ganzen zivilisierten Welt bekannten Namen Ellen Keys gehoben fühlen sollte, so wenig von ihr begriffen hat, daß ein gräflicher Vetter, der meine Verehrung für sie erfuhr, sein verwandtschaftliches Urteil mit den Worten schloß: „Aber, sie ist ja doch eine gefallene!" Ich konnte nicht anders, mich umdrehend, zu antworten: „Sie wollen sagen, eine zu Ihnen und Ihresgleichen herabgestiegene, Herr Graf."

Wenn nicht jemand mit dem bestimmten Vorsatz, zu verdammen, Sinn und Sätze Ellen Keys auseinanderreißt, so ist es **undenkbar, Anklagen sittlicher Natur gegen sie zu schleudern**. Denn gerade sie besitzt die seltene Gabe, in die verborgensten Tiefen der Menschenseele hinabzuleuchten und Dinge hervorzuholen, die sonst niemand anfaßt und die, ans Licht gebracht, ihre Häßlichkeit verlieren. Ein reiner Sinn gebot einer reinen Hand, sie zu heben. In glaubenstiefem aber mildem Ernste legt sie die Wunden der Menschen bloß, und ihr glaubensstarker Mund findet den Mut, mit herrlichen Worten Unsagbares zu sagen, Unberührbares zu berühren!

Ich glaube, daß die Rede in der Oeffentlichkeit für sie die natürlichste Art wäre, unmittelbarer und schneller, überzeugender zu wirken, weit schneller als in ihren Schriften. Auch sie empfindet dies. Sie ist sich der Vorteile, die ihrem Wirken daraus erwachsen würden, wohl bewußt. Die Flamme, die Ellen Keys Persönlichkeit in ihrer Rede ausstrahlt, wird zu einem Feuerbrand, der das ganze Gebäude der Seele des Zuhörers erfaßt. So werden viele durch Ellen Key reicher, indem sie mit ihnen teilt. Sie will nicht herrschen, sie will führen, indem sie uns alle die Reichtumsmöglichkeiten des Lebens zeigt. Aber selbst dann, wenn man ihr nicht auf ihrem Wege folgen kann, selbst dann sollten wir freudig unsere Frauen, Kinder und Freunde an der Hand Ellen Keys zu jenen Genüssen hinführen, die sie uns in ihren meisterhaften Essays,

Weiterreise nach Karlsruhe antreten, während der Kaiser bis 11. Mai im Fürstlichen Schlosse Aufenthalt nehmen werden.

Neuschnee im Schwarzwald.

⊡ **Vom Schwarzwald**, 27. April. Im gesamten Schwarzwald sind heute wieder erhebliche **Schneemassen niedergegangen.** Seit heute morgen schneit es ununterbrochen.

Auf dem **Feldberg** liegen ca. 150 Zentimeter Schnee. Der Wintersport wird noch flott ausgeübt.

In der Gegend von **Titisee**, wo noch reichlich alter Schnee liegt, hat der Neuschnee bereits wieder eine Höhe von 10 Zentimeter erreicht. Der Himmel ist bewölkt. Die Temperatur ist seit gestern, wo wir im Schwarzwald einen schönen Frühlingstag hatten, erheblich gesunken. Dabei herrscht ein ziemlich scharfer Wind.

In der **Villinger** Gegend hat der Neuschnee keinen rechten Fuß fassen können und ist bald wieder verschwunden, nachdem ein feiner Regen einsetzte. Die **landwirtschaftlichen Feldarbeiten**, mit denen nunmehr begonnen ist, mußten infolge der ungünstigen Witterung wieder eingestellt werden.

In **Wolfach** herrschte Montag bei 2 Grad Celsius über Null starker Schneefall.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. April.

* **Aus dem Hofbericht.** Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** besuchten am Sonntag mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin **Luise** den Gottesdienst in der Schloßkirche. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm hierauf die Meldung des Majors a. D. **von Treskow**, bisher Bataillonskommandeur im 1. Bad. Leibgrenadierregiment Nr. 109 entgegen und erteilte sodann dem Universitätsprofessor Dr. jur. Freiherrn Alfred von **Overbeck** aus Freiburg (Schweiz) Audienz. Im Laufe des Nachmittags und Abends hörte Seine Königliche Hoheit lt. „Karlsr. Ztg." die Vorträge des Geheimerats Dr. **Nicolai**, des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo** und des Staatsministers Dr. Freiherrn von **Dusch**.

☘ **S. Kgl. Hoh. der Großherzog** begibt sich, wie verlautet am 3. Mai nach **Wien** zur Teilnahme an der Feier des **Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josephs.** — Die **Königin von Schweden** ist gestern, von Venedig kommend, zurückgekehrt und wurde von S. Kgl. Hoh. dem Großherzog am Bahnhofe abgeholt.

Der Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch ist aus kurzem Urlaub zurückgekehrt und hat heute die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

⊙ **Personalnachricht.** Herr Kaplan **Stump** in Emmendingen ist in gleicher Eigenschaft an die **Liebfrauenpfarrei** in Karlsruhe **versetzt** worden.

Der neue Sommerfahrplan bringt eine **Tagesverbindung nach London**, die von dem nach der englischen Hauptstadt reisenden Publikum gewiß begrüßt werden wird. Dieser Verbindung gestaltet sich folgendermaßen: Mannheim ab 7.35 Uhr vorm., Karlsruhe ab 8.39 vorm., Straßburg ab 10.18 vorm., über Avricourt-Chalons-sur-Marne in Boulogne-sur-Mer 6.55 Uhr nachmittags in London 10.45 Uhr nachts.

= **In der nächsten Bürgerausschußsitzung**, die am Montag den 4. Mai, nachmittags 3 Uhr im großen Rathaussaal stattfindet, wird u. a. beraten über: den Nachtrag zu den Satzungen der **Gewerbeschule**, die Erlassung **neuer Ortsstatute** über den Besuch der **Gewerbeschule** und **der Handelsschule**, die Herstellung der **Gasleitung** nach dem **Stadtteil Beiertheim**, über die **Pflasterung** der **Kaiser-Allee** und **Verlegung** von **Straßenbahngleisen** daselbst, die Erweiterung der Einrichtungen im **Hafengebiet**, die Erlassung eines **Ortsstatuts** über den Ersatz der der Stadtgemeinde durch Herstellung der Hutten-Straße entstandenen Kosten und über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des **Ortsstatuts** über das **Gewerbegericht**.

≈ **Arbeiter-Diskussionsklub.** Heute, Dienstag, abend ½9 Uhr findet die satzungsmäßige **Generalversammlung** statt. Auf der Tagesordnung stehen 1. Tätigkeitsbericht; 2. Rechenschaftsbericht; 3. Antrag des Vorstandes: Statutenänderung und 4. Vorstandswahl.

V **Raoul von Koczalski** veranstaltet noch einen zweiten Klavier-Abend heute, 8 Uhr abends im Museum. Das Programm für diesen Abend ist sehr glücklich gewählt: der vielgefeierte Künstler wird spielen: Fr. Chopin: Sonate op. 35 a) Grave. Doppio, b) Scherzo, c) Marche funèbre, d) Finale. Presto. Fr. Schubert: a) Tema con variazioni. Chopin: a) Berceuse, b) Barcarole. F. Liszt: a) Liebestraum, b) Valse Impromptu. R. Schumann: Papillons op. 2.

§ **Wegen Bedrohung** wurde ein 19 Jahre alter Schreiner von hier angezeigt, der seinen **Vater** mit einem **Revolver** mit Totschießen bedrohte und ebenso ein 20 Jahre alter Taglöhner, ehem. Zwangszögling, aus Baden-Baden, weil er seinen Vater mit **Totstechen** bedrohte.

§ **Französisch empfohlen** hat sich eine angebliche Laden-Inhaberin aus Stuttgart, die sich in einem hiesigen Gasthause einlogierte und ohne ihre Schuld mit 15 Mk. zu bezahlen, verschwand.

§ **Verhaftet** wurden ein 25 Jahre alter Kellner aus Vollsen, der von der Staatsanwaltschaft in Plauen wegen Körperverletzung verfolgt wird, und ein 20 Jahre altes Dienstmädchen aus Luhe, das in einem hiesigen Warenhause Gegenstände im Werte von 23 ℳ entwendete und auch von der Polizeibehörde in Zürich wegen Diebstahls zur Festnahme ausgeschrieben ist.

⊻ **Eine Hauptsehenswürdigkeit im Thaliatheater** (Waldstraße) bildet zurzeit das großen englische **National-Rennen** vom 27. März d. Js., das eine so große Menschenmenge nach Liverpool führte und bei welchem 23 Pferde liefen, von denen aber nur 8 das Ziel erreichten. Die Tonkunst ist durch zwei prächtig wirkende Opernausschnitte vertreten, nämlich „Miserere und Turmszene" aus dem „Troubadour" und „Briefduett" aus der Straußschen Operette „Wiener Blut". In lehrreicher Weise wird der Fischereibetrieb in Astrachan, diesem südrussischen Steppenland vorgeführt, und nicht weniger interessant sind die Bilder aus China, die eine Fahrt auf den kaiserlichen Hauptkanal veranschaulichen, wobei u. a. ein Stück der berühmten chinesischen Mauer zu sehen ist. „Das verräterische Messer" ist ein Drama aus dem Verbrecherleben, reich an spannender Handlung, und „Der Geist der Spiritisten", „Die Hängelampe" und andere humoristische Darstellungen lassen auch das heitere Moment genügend zur Geltung kommen. Also wieder ein recht abwechslungsvolles und genußreiches Programm. 6564

Wieder einmal lebende Bilder!

Plauderei von A. v. Freydorf zum bevorstehenden Wohltätigkeitsfest. im großen Eintrachtsaal zu Karlsruhe.

Ja, wieder einmal lebende Bilder! Das ist lange nicht dagewesen, wenn man auch dasselbe von unseren Wohltätigkeitsfesten gerade nicht sagen kann. Doch die Not gebietet und da hilft jeder wieder gern, zumal wenn man dabei einem Verein, der nach treuer, segensreicher Arbeit sein 60jähriges Jubiläum feiert, damit eine Freude und eine wohlverdiente Festesgabe bereiten kann. Ja, man kann wohl sagen, der Plan zu dieser Festfeier wurde allerorts jubelnd aufgenommen und von allen Seiten dankenswert bereitwillige Hilfe zugesagt. Die Theater-Intendanz bewilligte die Benützung der Kostüme und hat sogar eine beabsichtigte Aufführung des Liszt'schen Oratoriums hinausgeschoben, um den Bildern aus dem Leben der hl. Elisabeth, die am Mittwoch den 29. April in der „Eintracht" gestellt werden sollen, den Vorrang zu lassen.

Es war Josephine Scheffel, die Mutter unseres badischen Lieblingsdichters, welche im Jahre 1848 mit anderen Gleichgesinnten den Elisabethen-Verein gegründet hat und gar manche ihrer reizvollsten Dichtungen sind ihm gewidmet. Sie würde sich gewiß freuen, zu sehen, daß nun beim Jubiläumsfest des Vereins ihre Urenkel freudig bei den Bildern mitwirken. Nicht die Schwindschen Bilder auf der Wartburg sind diesmal als Vorwurf genommen; Herr Kunstmaler **Heilig**, der mit dankenswertem Eifer sich der Sache widmet, stellt sich teils nach eigenem Ermessen, teils einige Motive jenen wunderbaren Photographien entnehmend, welche nach den im Jahr 1887 in Stockholm aufgeführten Bildern gemacht worden sind, bei denen die jetzige Königin von Schweden mit ihrem hohen Gemahl und den Prinzen Karl und Oskar die Hauptrollen übernommen hatten. Diesmal nun sollen neun Bilder den Lebensgang und die Hauptwunder dieser Heiligen-Legende, die ja so sehr zu malerischer Darstellung geeignet ist, vorführen. Eine kleine Familie, die im Schatten des Waldes neben dem Bilderrahmen Platz genommen hat, spricht jeweils von jedem einzelnen Bild den erläuternden Text dazu, während die Bilder selbst leise von Musik begleitet werden.

Aber nicht nur Bilder soll uns der Abend bringen, sondern daran anschließend ein **Konzert**, von dem, um es unwiderstehlich anziehend zu machen, man gar nichts weiter zu sagen braucht, als nur die Namen der gottbegnadeten Künstler zu nennen, die hier ihre meisterliche Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellen wollen: Frau Ada **v. Westhoven**, Frau Hedwig **Kirsch** und Herr **Jadlowker**.

Und noch sind wir nicht zu Ende: nach soviel geistigen Genüssen will der Mensch auch körperlich erquickt sein, da kommt das Buffet zu seinem Recht, das für billiges Geld auserlesene Leckerbissen bietet; aber nicht nur anbietet, sondern sie auch bringen läßt durch liebenswürdige, reizende Helferinnen, die sich zum Grundsatz machen: auf jede Bezahlung pünktlich herauszugeben. Und nun, last not least, die Stimmung wird immer fröhlicher, die Bühne ist doch einmal da, es wäre schade, wenn sie nicht weiter benützt würde, und da bringt denn Frau Kammersängerin **Hoek-Lechner** in liebenswürdiger steter Hilfsbereitwilligkeit, durch einige ihrer talentvollen Schülerinnen reizende Darbietungen, von denen das „Meißner Porzellan-Figürchen" und die „Frühlingsgavotte" schon geradezu Weltruf haben.

Bei last not least fällt mir schwer aufs Gewissen, daß ich von „the first attraction" noch gar nicht gesprochen habe, vom 5 Uhr-Tee, mit seiner feinen Instrumentalvereinsmusik, die so recht die sich begrüßenden Festteilnehmer in die richtige Stimmung für die reizvollen lebenden Bilder versetzen wird.

Hier muß aber noch ein Wunsch, ein dringender Wunsch ausgesprochen werden: Die Hüte! Ach, die großen, dem Hintersitzenden jede Aussicht verdeckenden Hüte! Wo sie ein jugendlich schönes Gesicht umgeben, da bleibt der Reiz bestehen, selbst wenn sie zeitweise abgenommen und auf den Schoß gelegt werden. Es wäre gewiß das Zweckmäßigste und zugleich Hübscheste, wenn die jungen Damen, der Jahreszeit entsprechend, mit einer Frühlingsblüte im Haar erscheinen wollten.

Ein klein wenig muß ich nun aber auch pro domo sprechen, d. h. als Verfeschmiederin um Nachsicht bitten, wenn bei den stets erneuten Anforderungen einer Arbeit nicht immer die pünktlichste Sorgfalt gewidmet werden kann und man sich manche Unregelmäßigkeit gestattet, die man vor sich selbst als neuzeitliche Freiheit zu entschuldigen sucht. Eine schöne Aufgabe ist es gewesen, ich habe sie freudig übernommen, mir aber erlaubt im Prolog, da wo ich die eigene Unzulänglichkeit fühlte, die schönen Worte der Gründerin des Elisabethen-Vereins einzufügen, die Worte der Dichterin, die das tiefsinnige Wort über Wohltätigkeit gesprochen hat:

„Wenn sich das Glück Dir, o Mensch enthüllt,
Quillt's aus der Träne, die Du gestillt!"

Was unserem Wohltätigkeitsfest aber eine ganz besondere Weihe geben wird, ist die Anwesenheit der hohen Protektorin desselben, Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin**. Erstmals nach der schweren Trauerzeit und erstmals als junge, gütige Landesmutter wird sie uns erscheinen und freudig dankbar werden ihr alle Herzen entgegenschlagen.

Hoffen wir nun, daß auch dieses Fest, das für verhältnismäßig kleine Preise: 5, 3.50 und 2 ℳ (am 29. April in der „Eintracht", Beginn 5 Uhr) viel des Schönen, Guten und Erheiternden bietet, ohne sonst große Nebenanforderungen zu stellen, höchstens noch ein Paar Blumen, ein Programm und — sehr willkommen: eine Erfrischung. Hoffen wir, daß es allgemeinen Anklang und freudige Zustimmung findet und daß sein Erfolg dem Jubilar-Verein ermöglicht, mit neuer Kraft und frischen Mitteln auch ins neue Jahrzehnt hinein sein edles Werk weiterzuführen.

Aus den Nachbarländern.

= **Landau**, 28. April. Als bei einer gestern bei dem Küfer **Hildenbrand** hier vorgenommenen **Kellerrevision** mehrere **verdächtige Fässer** versiegelt werden sollten, drang Hildenbrand mit gezücktem **Messer** auf den Polizisten ein, der erst nach einem Säbelhieb über Kopf und Arm den Widerspenstigen unschädlich machen konnte.

hd **Germersheim**, 27. April. An der Rheinfähre schlug der Kahn des Fährmannes Mellein um. Der **13jährige Sohn** Melleins fiel in den **Rhein** und **ertrank**, während der **Vater** sich **retten** konnte.

= **Forbach**, 28. April. (Tel.) Ein **vorzeitig abgehender Sprengschuß** auf Grube Merlenbach **tötete** einen **Bergmann**, verletzte einen Steiger tötlich und mehrere Arbeiter schwer.

= **Friedrichshafen**, 26. April. Mitte Juni kommt eine Kompagnie (100 Mann) der Luftschifferabteilung Berlin auf die Werfte Manzell. Dieselbe wird in hiesiger Stadt einquartiert. Die Aufstiege des neuen 4. Luftschiffes erfolgen Ende Juni.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. April. Vor dem Schöffengericht gelangte vorgestern eine **Beleidigungsklage** des Redakteurs des städtischen Theater- und Konzertanzeigers, Kurt **Sonnemann**, gegen den früheren Redakteur Emil **Maier**, von der „Volksst.", der inzwischen sozialdemokratischer Parteisekretär in Heidelberg geworden ist, zur Verhandlung. Der Theater- und Konzertanzeiger brachte vor einiger Zeit über die Première des Hauptmannschen Stückes „Kaiser Karls Geisel" eine **Rezension** seines Berliner Mitarbeiters, in der mit Bezug auf die Heldin des Stückes gesagt wurde, diese betätige die **freie Liebe** in einer Weise, daß selbst dem eingefleischtesten Sozialdemokraten davor grauen dürfte. Die „Volksst." protestierte heftig gegen diese Stelle. Die größere Partei der Stadt verwahre sich gegen die Beleidigung durch „freche Buben" in seinem Blatte, das in städtischem Auftrag erscheine. In dem Stück handelt es sich um eine Dirne, die in einer Schenke sich mit Landsknechten öffentlich abgibt und von dieser freien Liebe wird gesagt, daß sie sogar dem eingefleischten Sozialdemokraten bange machen könne. Das ist eine schwere, bewußte Kränkung der Mitglieder der sozialdemokratischen Partei. Das Gericht verurteilte Maier zu einer Geldstrafe von 25 ℳ, indem es ihm zugute hielt, daß die Bemerkung über die freie Liebe einfältig und abgeschmackt zu nennen sei.

Zum Fall Harden-Eulenburg.

= **München**, 27. April. Die „Münch. Neuest. Nachr." betonen in einem **Leitartikel** die **Wichtigkeit des Falles Eulenburg** sowohl hinsichtlich der **Feststellung des Berliner Gerichtsverfahrens** wie der Tatsache, daß das **deutsche Volk ein Recht darauf** habe, zu wissen, welcher **Wesensart der Mann** sei, von dem lange Zeit hindurch die **deutsche Politik** in großen und kleinen Dingen **beeinflußt** wurde. Auch gelte es, daß der Grundsatz **„Gleiches Recht für alle!"** und damit das **Vertrauen zu unserer Rechtspflege** unerschüttert bleibe. Was aber gerade diesen letzteren Umstand anbelangt, so scheinen die „Münch. N. Nachr." selbst von **Zweifeln** nicht frei zu sein. Sie können es sich jedenfalls nicht erklären, wie z. B. der **Berliner Oberstaatsanwalt Ermittelungen** gegen den **Fürsten Eulenburg wegen Eidesverletzung** anstellt und dann — statt diesen mit seiner **Klage gegen Bernstein** auf den **Privatklageweg** zu verweisen — die **öffentliche Anklage** gegen Justizrat Bernstein erhebt, so daß **Eulenburg in die Lage gebracht** wird, als Zeuge **eidlich** diejenigen **Aussagen zu wiederholen**, wegen deren **Glaubwürdigkeit** doch gleichzeitig dieselbe Staatsanwaltschaft **Ermittelungen** gegen den Fürsten Eulenburg anstellt.

Die „Münch. Neuest. Nachr." weisen sodann darauf hin, wie diese **Ermittelungen** wiederum in **Bayern** seitens der **Berliner Staatsanwaltschaft** derart betrieben wurden, daß **kein bayerisches Gericht, noch ein bayerischer Richter etwas davon erfuhr**, daß in **München** ein **Polizeikommissar**, in **Starnberg ein rechtsunkundiger Bürgermeister** die **Ver-**

---

sei es über „Schönheit", „Stille", über „Mut", „Weibliche Sittlichkeit" oder über „Kulturveredelung" und über „Bildung" und andere die Menschheit und ihre Entwicklung angehende Themata spendet. Aus ihnen allen strömt uns, mag ihre Stellung zur Frauenfrage, zum Ehe- und Liebesproblem, zur Kindererziehung und so weiter zu Widersprüchen reizen, ein so tiefer Glaube, eine so glühende Begeisterung und Leidenschaft, eine solche Empfindungsfülle, ein solches Begreifen und scharfes Analysieren der kompliziertesten Seelenzustände, ein so mutvolles Hinabtauchen in diese rätselhaften Tiefen der Menschennatur entgegen, daß wir fühlen, hier öffnet sich uns die große Seele eines großen Menschen.

Soll ich **von ihrer Person** sprechen, so muß ich sagen, daß man sich meist wohl ein falsches Bild von ihr macht. Sie hat weder etwas Frauenrechtlerisches noch Altjüngferlich-Gouvernantenhaftes an sich, sie ist heiter, sehr gesprächig, sehr fleißig, gütig, sehr duldsam, eine begeisterte Naturschwärmerin. Ein stets sich erneuerndes Versenken in die einschlägige Literatur und namentlich in die jeweiligen in Betracht kommenden Neuerscheinungen des Büchermarktes aller Kulturnationen ist die Vorbedingung, die dem Schaffen ihrer Werke vorangeht. Durch ihre reichen Sprachkenntnisse ist sie aber in den Stand gesetzt, fremde Werke meist im Original zu lesen.

Ich kann von Ellen Key nach öfterem Zusammensein meine **Bewunderung für ihre Persönlichkeit** nur in ihren eigenen Worten nach- und aussprechen. In ihrem „Essay": „Bildung", sagt sie: „Wenn es Thermometer für die geistige Temperatur gäbe, würden wir finden, daß beim Eintritt gewisser Personen in eine Gesellschaft der Wärmegrad steigt, bei anderen wieder sinkt. Manche Menschen bringen eine solche Erhöhung der Temperatur mit sich, daß alle spannkräftiger und froher, freier und feiner werden; sie haben die Gabe, uns mit ihnen und mit uns selbst zufrieden zu machen.

Diese Erhöhung der Temperatur, dieses in ihm geschaffene Gefühl der Zufriedenheit muß jeder spüren, der mit Ellen Key in persönliche Berührung kam.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 27. April. (Tel.) Heute gelang es der hiesigen **Kriminalpolizei**, einen lange **gesuchten Einbrecher** namens **Dittmar** aus Frankfurt a. M. zu **verhaften**.

= **Landsberg a. W.**, 28. April. (Tel.) In **Berlinchen** wurde ein **18jähriger Fürsorgezögling** aus dem Rettungshause **verhaftet**. Er hatte zweimal versucht, **Züge** bei Berlinchen zur **Entgleisung zu bringen**. Er wollte Zugsentgleisungen wie ein Schauspiel genießen und die Wagen umfallen sehen.

= **Liegnitz**, 27. April. (Tel.) Heute früh **schoß** in einem Hause der Goldbergerstraße der 28jährige Stallschweizer Max **Walter** aus Polkwitz auf das Dienstmädchen **Berta Anders**, Tochter eines hiesigen Schaffners und **versuchte darauf sich** durch einen Schuß in die Stirne **zu töten**. Der **Täter ist schwer**, das **Opfer leicht verletzt**. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Grund ist, dem „Liegnitzer Tageblatt" zufolge, in verschmähter Liebe zu suchen.

= **Breslau**, 28. April. (Tel.) In Oppeln ist **die ganze Familie** des Schlächtermeisters **Leer** nach dem **Genuß von Pilzen** unter **Vergiftungserscheinungen erkrankt**. Leer und seine 16jährige Tochter sind bereits **gestorben**.

= **Posen**, 28. April. (Tel.) Gestern nacht **explodierte** vor dem **Hotel de France** ein **Sprengkörper**, der **großen Schaden** anrichtete. Ein Fenster des großen Saales, in dem ein polnischer Gesangverein ein Vergnügen abhielt, wurde zertrümmert, eine Dame verletzt, zwei Passanten zu Boden geworfen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

= **Gelsenkirchen**, 27. April. Bei der **Entgleisung** eines Güterzuges **stürzte** die **Lokomotive die Böschung hinunter**. Ein Heizer wurde getötet.

= **Oberhausen**, 27. April. Beim Niederreißen eines Kamines auf dem **Walzwerk** Oberhausen **stürzten zwei Arbeiter ab** und waren **sofort tot**.

= **Kassel**, 27. April. In **Bad Wildungen explodierte** gestern abend in der Wohnung eines Arztes ein **Dampfkessel der Heizungsanlage**. Ein **Dienstmädchen** wurde **getötet**, ein zweites schwer verletzt. Das Haus wurde durch die Explosion stark beschädigt. (Frkf. Ztg.)

hd **München**, 27. April. (Tel.) Der **14jährige Volksschüler Retzer** hat wegen eines Spielverlustes einen **gleichaltrigen Kameraden** durch einen **Messerstich** ins Herz **lebensgefährlich verletzt**.

= **St. Gallen**, 27. April. In **Gossau** (St. Gallen) wurde der Steuerbeamte **Sand** aus **Wien verhaftet**, der 11 000 Kronen **unterschlagen** hat. (Frkf. Ztg.)

hd **Wien**, 27. April. (Tel.) Die **Hörer** der hiesigen **technischen Hochschule** inszenierten heute vormittag **lärmende Demonstrationen** gegen den wegen seiner Strenge bei den Prüfungen **mißliebigen Professor Dr. Richard Engländer** und dessen Assistenten. Schließlich ist es dem Rektor gelungen, die Studenten zu beruhigen, indem er versprach, ihre Beschwerden zu prüfen und eventuell Abhilfe zu schaffen.

= **Innsbruck**, 28. April. (Tel.) Am **Steinberg bei Reutte** fand der Komptoirist Adolf Gollwitz beim **Blumensuchen** durch Sturz über eine hohe Felswand den **Tod**.

hd **Triest**, 27. April. (Tel.) Die **Gemeinde Loucka** ist zum größten Teile **niedergebrannt**. 50 Wohnhäuser nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden sind ein Raub der Flammen geworden.

hd **Paris**, 27. April. (Tel.) Auf den **Rennplätzen verlor** der 30jährige **August Beck** aus Schweinfurt in wenigen Monaten sein **beträchtliches eigenes Vermögen** und **veruntreute** seinem Chef noch 18 000 **Franks**, die er gleichfalls verspielte. Bei seiner heutigen **Verhaftung** bestand seine ganze Barschaft aus 80 Centimes.

= **Winnipeg**, 27. April. Die hiesige deutsche katholische Josephskirche wurde heute durch Feuer zerstört. (Frkf. Ztg.)

Neue Erpressungsversuche.

hd **München**, 27. April. (Tel.) Hier sind **neuerdings ein Gastwirt** und eine in demselben Hause wohnende **Oberamtsrichterswitwe** die Opfer **fortgesetzter Erpressungsversuche eines** Unbekannten, der mit der **Ermordung** sämtlicher Angehörigen **droht**. In Augsburg wurden von einem wohlhabenden **Kaufmann** durch einen anscheinend gebildeten Briefschreiber **30 000 Mark** unter Androhung der Ermordung des **einzigen Töchterchens** des Kaufmannes zu erpressen versucht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nehmung von Zeugen vornahm, bei der, wie der Münchner Prozeß zeigte, doch erst noch ganz besondere Einflüsse zu überwinden waren.

Mag dieses Vorgehen, so betont das Münchener Blatt, formell auch nicht unzulässig sein. Aber die Reichsstrafprozeßordnung bestimmt: „Erachtet die Staatsanwaltschaft die Vornahme einer richterlichen Untersuchungshandlung für erforderlich, so stellt sie ihre Anträge bei dem Amtsrichter des Bezirks, in welchem diese Handlung vorzunehmen ist."

Bis jetzt hat die Berliner Staatsanwaltschaft, wie es scheint, solche Anträge nicht gestellt. Sie hat also in Bezug auf den Fürsten Eulenburg, gegen den sie seit Monaten wegen Verdachts der Eidesverletzung recherchiert, die Vornahme einer richterlichen Untersuchungshandlung nicht für erforderlich gehalten.

Und doch ist gerade der Richter in solchen Fällen „erforderlich". Nur er darf den Zeugen zur Herbeiführung einer wahrheitsgemäßen Aussage beeidigen. Nur er besitzt die notwendige Erfahrung und Autorität, um eine möglichst wahrheitsgetreue Aussage zu erhalten. Nur er ist jeder Möglichkeit, eine Direktive zu empfangen, gesetzlich entzogen.

Das Gericht hat den belastenden Aussagen der Zeugen Riebl und Ernst vollen Glauben geschenkt. Der Berliner Oberstaatsanwalt hat nicht etwa die Verhaftung des durch diese Aussage so schwer Belasteten wegen Flucht- und Kollusionsgefahr verfügt oder von der gesetzlichen Bestimmung, daß bei Verbrechen der Fluchtverdacht einer besonderen Begründung nicht bedarf, Gebrauch zu gemacht. Er hat vielmehr offiziös geäußert, er hoffe, daß es dem Fürsten gelingen werde, die Sache aufzuklären. Nicht jedem eines Verbrechens dringend Verdächtigen wird so freundliche Hoffnung von der Anklagebehörde ausgesprochen. Justitia fundamentum regnorum!

= München, 27. April. Dem Korrespondenten der „Mch. Ztg." wird zuverlässig bestätigt, daß in Starnberg der Bürgermeister nicht nur die im Münchener Prozeß vernommenen Zeugen, sondern auch die vom Justizrat Bernstein benannten, auf die in der Verhandlung Verzicht geleistet wurde, im Auftrage der Berliner Staatsanwaltschaft vernommen hat. Der Bürgermeister ist nicht rechtskundig, sondern nahm diese Handlung in seiner Eigenschaft als Ortspolizeibehörde vor. Es ist auffällig, daß die Berliner Staatsanwaltschaft ihrerseits nicht einen Ermittelungsrichter um die Erledigung einer so schweren Aufgabe ersuchte. Nach den Anstrengungen, die es selbst dem so außerordentlich gewandten Vorsitzenden des Münchener Gerichts gekostet hat, aus dem Zeugen Ernst etwas herauszubekommen, kann man ungefähr ermessen, wie schwierig die Aufgabe des Bürgermeisters von Starnberg ist.

hd Berlin, 27. April. (Tel.) Bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts I ist ein Schriftsatz des Fürsten Eulenburg eingetroffen, indem er seinen Eid aufrecht erhält und erklärt, nicht mehr tun zu können. Die eidlichen Zeugenaussagen im Münchener Prozeß gegen den Fürsten sind dagegen vom Fürsten Eulenburg in dem Schreiben an die Staasanwaltschaft nicht angefochten worden.

Telegramme der „Bad. Presse".

= Trier, 27. April. Das kronprinzliche Paar wird bei seinem Besuch beim Oberpräsidenten Schorlemer in Lieser und beim Grafen Kesselstadt in Schloß Dodenburg am 26. Mai von den Prinzen Oskar und August Wilhelm begleitet sein.

hd Wien, 27. April. Die Kommission des Prager Stadtrats für die Feier des kaiserlichen Jubiläums beschloß, die Einladung zur Teilnahme am Wiener Festzuge abzulehnen.

= Rom, 27. April. Wie der „Corriere d'Italia" meldet, wird der Papst in der ersten Hälfte des Monats Juni ein Konsistorium abhalten und neue Kardinäle ernennen.

hd. **Rom**, 27. April. Mehrere bosnische Priester, die zu einem Besuch in Italien weilen, unternahmen einen Ausflug nach Albano. Hier wurden sie von 5 Männern überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Die Gendarmen verfolgten die fliehenden Attentäter und nahmen vier von ihnen fest. Die Gendarmen hatten große Mühe, die Verbrecher vor der Wut der Volksmenge zu schützen, die diese lynchen wollten.

= **Washington**, 28. April. Der Senat hat den Gesetzentwurf, der in Uebereinstimmung mit den Wünschen des Präsidenten Roosevelt 4 neue Schlachtschiffe fordert, abermals abgelehnt.

= **Mexiko**, 28. April. Das Ministerium beschäftigte sich mit der Guatemalakrisis. Den hier eingetroffenen Nachrichten zufolge haben die Truppen von Honduras an der Grenze von Honduras mobil gemacht. Mehrere Batterien berittener mexikanischer Artillerie sind gestern von Tapuchula aufgebrochen.

= Shanghai, 27. April. Sir Robert Hart traf heute in Shanghai ein und wird Samstag mit dem Reichspostdampfer „York" seine Urlaubsreise nach England antreten. Seinem Wunsch gemäß fallen alle offiziellen Ehrungen hier fort. (Frkf. Ztg.)

Vom Kaiserpaar.

= Achilleion (Korfu), 27. April. Gestern nachmittag machte die kaiserliche Familie mit dem Gefolge einen Spaziergang. Heute vormittag wohnte sie dem Vorbeizug der kirchlichen Prozession vom Balkon des Schlosses aus bei. Die Prozession wurde zum Schloßgitter hineingelassen. Die Geistlichkeit hielt Gebete ab, worauf die Prozession durch die Schloßkapelle abzog. Der Kaiser nahm darauf Vorträge entgegen und begab sich um 12 Uhr mit einigen Herren des Gefolges nach der Stadt Korfu zum Besuche des österreichischen Geschwaders. Er frühstückte auf dem Flaggschiff „Erzherzog Karl".

= Achilleion-Korfu, 27. April. Bei der Besichtigung des österreichischen Flaggschiffs „Erzherzog Karl" wurden dem Kaiser auch Exerzitien der Geschützmannschaft vorgeführt. Bei dem Frühstück toastete Kontreadmiral v. Ziegler auf Kaiser Wilhelm. Der Kaiser antwortete, indem er seiner Freude Ausdruck gab, das österreichische Geschwader besucht zu haben. Er schloß mit einem Hurra auf Kaiser Franz Josef. Der Kaiser kehrte nach Achilleion gegen 4 Uhr nachmittags zurück; um 5 Uhr fand ein Tee bei der Kaiserin an Bord der „Hohenzollern" statt zu dem die Mitglieder der griechischen Königsfamilie geladen waren.

= Korfu, 27. April. Abends um 8 Uhr gab der König von Griechenland im Palais zu Korfu ein Diner, an dem außer der kgl. Familie die Spitzen der Behörden, der Kaiser, die Kaiserin, Prinz August Wilhelm, sowie die Damen und Herren der Umgebung teilnahmen.

hd **Corfu**, 28. April. Die kaiserliche Familie wird bereits am Samstag das Achilleion verlassen und bis zur Abreise auf der „Hohenzollern" Aufenthalt nehmen. Die Abfahrt von Corfu erfolgt am 2. oder 3. Mai. Die kaiserliche Familie wird mit der „Hohenzollern", deren Mittelmeerfahrt am 6. Mai in Pola endet, voraussichtlich von Corfu aus die jonische Insel Santa Maura, die nach Forschungen Dortfelds das eigentliche Ithaka und Heimatland Odysseus aufsuchen. Zu dem großen gestrigen Galadiner, das König Georg dem deutschen Kaiserpaare gab, waren 60 Einladungen ergangen. Viel bemerkt wurde, daß der Kaiser sich nach dem Diner lange mit dem griechischen Ministerpräsidenten Theotokis unterhielt. Um halb 11 Uhr verließ das Kaiserpaar das königliche Schloß.

hd **Wien**, 28. April. Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Pola wird am 5. oder 6. Mai erfolgen. Der Kaiser wird an Bord der „Hohenzollern" den Hafen in Pola anlaufen und einen einstündigen Aufenthalt dortselbst nehmen. Das österreichische Geschwader wird den Kaiser mit Flaggen- und Geschütz-Salut begrüßen, an dem sich die Forts beteiligen werden. Von Pola wird der Kaiser zu den Jubiläums-Feierlichkeiten nach Wien reisen.

Die Nordlandreise des Königs von England.

= Stockholm, 28. Aril. Der König und die Königin von England sowie die Prinzessin Viktoria reisten mit ihrem Gefolge gestern abend 11 Uhr nach Christiania ab, nachdem sie von der königlichen Familie herzlichen Abschied genommen hatten. Die Minister und die Spitzen der Behörden waren am Bahnhofe anwesend. Die Stadt war illuminiert.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Paris, 27. April. Nach einer wochenlangen Waffenruhe fand am 24. April ein Gefecht bei Dar ben Hamed im Mzabgebiet statt. Einzelheiten fehlen. General d'Amade befahl den Journalisten, sich von der Begleitung fernzuhalten und selbst nach Casablanca nichts von den Heeresoperationen mitzuteilen. Verschiedene Transportschiffe brachten 60 Ambulanzwagen für Kranke und Verwundete, sowie erhebliches Kriegsmaterial. Alles wurde sofort nach Settat, nach dem Mzabgebiet und Mdakragebiet weitergeschafft, wohin täglich starke Züge mit Material zu Baracken- und Telegraphenbauten abgehen. Es wird angenommen, daß die Einrichtungen in Erwartung größerer Operationen für die Dauer getroffen werden.

Am 23. April traf der englische General Kelly Kenny, ein Freund d'Amades, vom Burenkriege, hier ein. Die ihm beigelegte geheime Mission Englands scheint keine Bestätigung zu finden, da er bisher noch nicht nach dem Operationsfeld aufgebrochen ist. Die Meldung von verschiedenen Niederlagen der Mahalla Muley Hafids und der Abfall des Rhamnastammes erwies sich als falsch. Der Gegensultan ist am 22. April östlich vom Mdakragebiet im Aschasch-Gebirge eingetroffen; es ist unbekannt, ob er nach Rabat oer nach Fes marschiert.

= Paris, 28. April. Wie „Agence Havas" meldet, war bis gestern keine Bestätigung der von einzelnen Blättern gebrachten Nachricht über die Ermordung Raisulis bei der Regierung eingegangen.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Warschau, 27. April. Wie aus Lodz berichtet wird, wurde in der Radogoszer Vorstadt gestern Abend eine Landpatrouille von mehreren Revolutionären überfallen. Ein Landpolizist und zwei Soldaten wurden erschossen. Die sozialdemokratische Kampfpartei fordert in Flugblättern auf, den 1. Mai durch einen Generalstreik zu feiern.

hd. **Warschau**, 27. April. Im Fabrikorte Ostrowietz im Gouvernement Radom erschossen mehrere unbekannte Personen einen Gendarmerie-Unteroffizier und verletzten den Gendarmerie-Kreischef und einen anderen Gendarmerie-Unteroffizier schwer. Alle Fabriken wurden militärisch besetzt, zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Die russisch-persischen Grenzunruhen.

= Petersburg, 27. April. Aus Urmia wird vom 22. April (bis Täbris durch die Post) gemeldet, daß die Einfälle der Kurden nun auch im Bezirk von Salmas begonnen haben und mit jedem Tag zunehmen. In der ersten Woche wurden acht Dörfer geplündert, wobei fünf Personen getötet und viele verwundet wurden. Die Wiederherstellung der Telegraphenlinie Urmia-Salmas wurde durch Kurden vereitelt. Gegen 2000 Kurden sind in dem Bezirk Dola eingetroffen. Aus einem Dorfe ist die ganze Bevölkerung entflohen, ihre ganze Habe zurücklassend. Ein zweites Dorf wurde zerstört, wobei 18 Menschen erschlagen wurden. In einem anderen Dorf, wo die Kurden auf Widerstand stießen, wurde ein Teil der Bevölkerung getötet, ein anderer ist in einer Moschee, die die Kurden in Brand steckten, umgekommen oder gefangen genommen worden. Einige Dörfer werden von den Kurden belagert.

= Tiflis, 27. April. Gegen den Organisator der Räubereien an der russisch-persischen Grenze, den Khan Muhmed Kuli und die räuberische Nomadenbevölkerung ist von hier eine Abteilung abgegangen, die aus dem 2. und 4. Schützenbataillon, 2 Schnellfeuergeschützen der Gebirgsartillerie und einer Sotnie Kosaken besteht.

Die Aussichten der amerikanischen Präsidentschaftskandidaten.

J.K. **Washington**, 28. April. Die im Herbste dieses Jahres stattfindende Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten beginnt immer mehr das öffentliche Leben Amerikas zu beeinflussen. Die beiden Parteien, die Republikaner und die Demokraten, betreiben bereits eine lebhafte Agitation. Vorläufig allerdings handelt es sich darum, für jede Partei den geeigneten Mann auszuwählen, der als Kandidat die größtmöglichsten Chancen bietet. Die Demokraten schwanken noch zwischen Jennings William Bryan, dem Silbermann von Nebraska, der bereits zweimal für sie kandidierte, aber beide Male unterlag und Tom Johnson, dem bekannten Reformbürgermeister von Cleveland. Die Republikaner haben eine noch größere Auswahl, der Kriegssekretär Taft, der Sprecher des Repräsentantenhauses Cannon, der Vizepräsident Fairbanks, der Gouverneur von Newyork Hughes, Senator La Follette und Senator Knox bewerben sich um die offizielle Nomination der Partei. Die stärksten Aussichten hat bisher Taft, der die offene Unterstützung des Präsidenten Roosevelt genießt, doch ist es leicht möglich, daß er auf dem Parteitage nicht die genügende Anzahl Stimmen auf sich vereinigen wird, um zum offiziellen Kandidaten ernannt zu werden. In diesem Falle gilt es als sicher, daß Präsident Roosevelt einstimmig gebeten werden wird, sich nochmals als Kandidat aufstellen zu lassen. Bisher hat der Präsident bekanntlich daran festgehalten, daß er nicht gewillt ist, für einen dritten Amtstermin zu kandidieren. Wie uns jedoch gemeldet wird, scheint sich Roosevelt jetzt eines anderen zu besinnen. Er hat einflußreichen Politikern erklärt, daß, wenn Taft etwa nicht die erforderliche Majorität erhalten sollte, er ohne weiteres für ihn in die Bresche springen würde.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 27. April. (Offizieller Bericht.) In Aktien der Francona, Rück- und Mitversicherungsgesellschaft gelangten heute Abschlüsse zu 652 M pro Stück zur Notierung. Sonstige Kursveränderungen: Anilin 509 bez., Homb. A.-B. vorm. Messerschmitt 55 B., Brauerei Schwarz, Speyer 126 B., Mannheimer Lagerhaus-Aktien 85 bez. u. G., Continentale Versicherungs-Aktien 425 G. und Portland Cementwerke Heidelberg 153 G.

* Mannheim, 27. April. Getreidemarkt. Bei unveränderten Angeboten ist der Markt ruhig. Die Notierungen am heutigen Markte waren: Nr. 2 Red. Winter Juli-August 153, Nr. 2 Hard Winter Aug.-Sept. 154, 80 Ko. Bahia Blanca April-Mai 165,50, Ungarsaat April-Mai 165, 80 Ko. Rosario Santa Fee April-Mai 165,50, 78/79 Kilo Rumänweizen 172,00, 9 Pud 20/25 Ulta 173, Donau-Mais 119, La Plata-Mais Mai-Juni 110, Russischer Roggen 9 Pud. 10/15 147, 58/59 Ko. Russ. Futtergerste 124,50, Russ. Futtergerste per Sept.-Okt. 114. Alles pro 1000 Kilo cif Rotterdam. Argentinische Provenienzen dreimonatlich, alles übrige netto Kassa. Sofern nicht anders bemerkt, prompte Verladung.

* Magdeburg, 27. April. Zuckermarkt. Kornzucker 88 Prozent ohne Sack 11.65 G. 11.75 B. Brotraffinade I ohne Faß 21.37 G. 21.62 B. Gemahlene Raffinade mit Sack 21.12 B. 21.37 G. Gem. Melis mit Sack 20.62 G. 20.87 B. Stetig. Rohzucker I. Produkt April 24.10 G. 24.15 B., Mai 24.10 G. 24.15 B., Juni 24.10 G. 24.15 B., Juli 24.15 G. 24.20 B., August 24.20 G. 24.25 B., Oktober-Dezbr. 21.35 G. 21.40 B. Stetig.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 27. April 3,13 m 25. April 3,13 m.
Schusterinsel, 28. April. Morgens 6 Uhr 2,15 m.
Kehl, 28. April. Morgens 6 Uhr 2,64 m.
Maxau, 28. April. Morgens 6 Uhr 4,21 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 28. April. Morgens 6 Uhr 3,52 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 28. April:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterdiskussionsklub. 8½ Uhr Generalversamlg. Blücherstr. 20.
1. Athletik-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Bürgerverein der Südwststadt. 8½ U. Zusammenkft. i. Tiroler, Rebenstr.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
„Friedrichshof". Heute spielt die ungarische Kapelle im unteren Saal.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
Männerturnverein. 5¼ U. 3. Damenabtl., Turnh. d. höh. Mädchenschule.
Museumssaal. 8 Uhr Klavierabend von R. Koczalski.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehilf. zu Leipzig. 9 U. Zusamkft. i. Landsknecht.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ Uhr Zusamkft. i. Landsknecht.

Der Schiffszusammenstoß im Solent.

= London, 27. April. Höchstwahrscheinlich sind bei dem Zusammenstoß des „St. Paul" mit dem „Gladiator" von der Bemannung des Kreuzers 34 Mann umgekommen, über 20 werden noch vermißt. Sie dürften ertrunken sein. Die meisten verloren ihr Leben bei dem Versuch, ans Land zu schwimmen. Die Besatzung des Kreuzers betrug 262 Mann. Der Amerikaner, der im schweren Schneesturm nichts sah, rannte den „Gladiator" mittschiffs an; sein Bug drang bis zum Maschinenraum. Der „St. Paul" erlitt nur Beschädigungen an den Bugplatten, er kehrte nach Southampton zurück. (Frkf. Ztg.)

Heuschreckenplage.

= Tunis, 27. April. (Tel.) Ein Heuschreckenschwarm von bis jetzt noch nicht dagewesenem Umfange kam vom Süden über Kairuan her. Der Zug bedeckte 60 000 Hektare Land bei Bjeboni und verheerte eine weitere Reihe von Ortschaften, die bis 30 Kilometer von Tunis entfernt liegen. Der Schwarm wird wahrscheinlich in der Richtung auf Teboarka weiterziehen. Die Heuschrecken haben eine große Menge Eier auf die Erde gelegt, das Ausschlüpfen der jungen Tiere wird gegen den 5. Mai erwartet. Es sind umfassende Maßnahmen zur Beseitigung der Heuschreckenplage getroffen worden.

Der Wirbelsturm in Nordamerika.

hd Newyork, 28. April. (Tel.) Ziemlich genaue Nachrichten über die unheilvollen Folgen des jüngsten Sturmes geben jetzt die Zahl der getöteten Weißen auf 100, der getöteten Neger auf 350 an, die der Verletzten auf 2000. Die genaue Zahl der Toten wird niemals bekannt werden, da sehr viele Neger sofort beerdigt wurden. Völlig zerstört sind 46 Städte. Man ist jetzt dazu übergegangen, die Zehntausende von Personen, die obdachlos geworden sind, in Konzentrationslagern zusammen zu ziehen. Auf diese Weise hofft man wenigstens notdürftig für ihre Verpflegung sorgen und den Ausbruch einer Epidemie verhindern zu können (B. T.)

Die Pest in Venezuela.

= Newyork, 27. April. Tel. Ein über Oport of Spain eingegangenes Telegramm aus Caracas vom 21. April meldet, daß La-Guayra wegen einer dort herrschenden rätselhaften Krankheit vollständig isoliert sei. Der Eisenbahnverkehr zwischen La-Guayra und Caracas sei eingestellt. Ein militärischer Sanitätskordon umschließt den betreffenden Teil des Landes. Die Regierung gab noch nicht zu, daß die Krankheit die Bubonenpest sei. Nach von ausländischen Aerzten stammenden Auskünften sind in fünf Wochen 50 Todesfälle an der Krankheit vorgekommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Berlin, 27. April. Der Verband der baugewerblichen Hilfsarbeiter Deutschlands, Zweigverein Groß-Berlin, hat beschlossen, mit dem Verband der Baugeschäfte einen neuen Tarifvertrag bis zum 31. März 1910 abzuschließen gemäß den bei den Einigungsverhandlungen im Rathause getroffenen Vereinbarungen.

= Berlin, 27. April. (Tel.) Das Schiedsgericht für die Lohnstreitigkeiten im Baugewerbe fällte heute seinen Schiedsspruch dahin, daß in keinem Lohngebiet irgend eine Verschlechterung der Lohnbedingungen eintreten dürfe, daß ferner in Lohngebieten, wo nach dem 1. April 1906 keinerlei Lohnerhöhungen vorgenommen wurden, und auch nicht zum 1. April 1909 vorgesehen sind, mit dem 1. April 1909 der Stundenlohn um 1 ₰ zu erhöhen sei. Für jeden Bezirk soll ein Schiedsgericht eingesetzt werden, das außer den Lohnfragen bestehende Streitigkeiten bis 16. Mai d. J. entscheiden soll.

= Hannover, 27. April. (Tel.) Die hiesigen Schuhmachergehilfen sind heute wegen Lohndifferenzen in den Ausstand getreten.

Kufeke -Kindermehl -Krankenkost
Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.
10768a

Podagra: Bad Salzschlirf Bonifaciusbrunnen.
Alle Drucksachen frei durch die Kurdirektion.

Zahnatelier Paul Rubin
175 Kaiserstrasse 175.
Spezialinstitut für Kronen- u. Brückenarbeiten.
1149

Nun geht mir der Humor aber gründlich aus!
Fritz, laufen Sie mal rasch hinüber und holen Sie gleich drei Schachteln Fays echte Sodener Mineral-Pastillen! Ich bin nicht für die Einnehmerei und hab mich bisher redlich mit meiner Erkältung geplagt. Aber wenn ich denn schon was nehmen muß, dann nehm' ich auch gleich was rechtes, und das sind, nach allem, was man hört, eben doch Fays echte Sodener Mineral-Pastillen. Die kauft man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasserhandlung für 85 Pfennig die Schachtel. 59a

Putz' Haus und Hausgerät beim jetzigen Hausputz
ebenfalls wieder mit Luhns. Jede wirklich erfahrene Hausfrau weiß den wahren Wert Luhnscher Fabrikate wohl zu schätzen und weiß auch sehr gut, daß minderwertige Fabrikate nur den Schein der Billigkeit haben und nicht nur alle waschbaren Gegenstände, sondern obendrein auch das Portemonnaie gefährden. 8808a

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das **Grossherzogthum Baden, Hohenzollern** und **Elsass-Lothringen**, Verlag von **Ferd. Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet (Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

* **Die Sicherung der Bauforderungen.** — Die Sub-Kommission der Reichstagskommission zur Beratung des Gesetzentwurfes zur Sicherung der Bauforderungen hat in zweiter Lesung folgende Beschlüsse gefaßt.

I. Ein Baugewerbetreibender, der die Herstellung eines Neu-, Ersatz- oder Umbaues unternimmt, ist zur Führung eines Baubuches verpflichtet. Aus dem Baubuch müssen sich ergeben: 1. die Personen, mit denen ein Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrag abgeschlossen ist, die Art der diesen Personen übertragenen Arbeiten und die vereinbarte Vergütung; 2. die auf jede Forderung geleistete Zahlung und die Zeit dieser Zahlung; 3. die Höhe der zur Bestreitung der Baukosten ihm zugesicherten Mittel und die Person des Geldgebers und im Falle des § b, Abs. 3, Ziffer 1 Zweckbestimmung und Höhe derjenigen Beträge, die nicht zur Bestreitung der Baukosten gewährt werden; 4. die einzelnen in Anrechnung auf die unter Ziffer 3 genannten Mittel an den Buchführungspflichtigen oder für seine Rechnung geleisteten Zahlungen und die Zeit dieser Zahlungen; 5. Abtretung, Pfändungen oder sonstige Verfügung über diese Mittel; 6. die Beträge, die der Buchführungspflichtige in dem Bau aus diesen Mitteln entnommen hat. — Das Buch ist bis zum Ablauf von 5 Jahren von der Beendigung des letzteingegangenen Baues an gerechnet aufzubewahren.

II. Werden Geldbeträge zum Zwecke der Bestreitung der Kosten eines Baues in der Weise gewährt, daß zur Sicherung der Ansprüche des Geldgebers eine Hypothek oder Grundschuld an dem zu bebauenden Grundstücke dient, oder daß die Uebertragung des Eigentums an dem Grundstück erst nach gänzlicher oder teilweiser Herstellung des Baues erfolgen soll (Baugeld), so ist der Empfänger verpflichtet, das Baugeld zur Befriedigung solcher Personen, die an der Herstellung des Baues auf Grund eines Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrages beteiligt sind, zu verwenden. Jedoch ist eine anderweitige Verwendung des Baugeldes bis zu dem Betrage statthaft, in welchem der Empfänger aus anderen Mitteln Gläubiger der bezeichneten Art befriedigt hat. Ist der Empfänger selbst an der Herstellung beteiligt, so darf er das Baugeld in Höhe der Hälfte des angemessenen Wertes der von ihm in dem Bau verwendeten Leistung, oder, wenn die Leistung in dem Bau von ihm noch nicht verwendet worden, der von ihm geleisteten Arbeit und der von ihm gemachten Auslagen für sich behalten. Als Geldbeträge, die zum Zweck der Bestreitung eines Baues gewährt werden, gelten insbesondere: 1. solche, deren Auszahlung ohne nähere Bestimmung des Zweckes der Verwendung nach Maßgabe des Fortschreitens des Baues erfolgen soll, 2. solche, die gegen eine als Baugeldhypothek bezeichnete Hypothek gewährt werden.

III. Baugewerbetreibende, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, oder über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, und deren Gläubiger zurzeit der Zahlungseinstellung oder Konkurseröffnung benachteiligt worden sind, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 3000 ℳ bestraft, wenn sie das vorgeschriebene Baubuch zu führen unterlassen, oder es verheimlicht, vernichtet oder so unordentlich geführt haben, daß es keine genügende Uebersicht, insbesondere über die Verwendung der zur Bestreitung der Baukosten zugesicherten Mittel gewährt.

IV. Baugeldempfänger, welche ihre Zahlungen eingestellt haben oder über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, und deren Gläubiger zurzeit der Zahlungseinstellung oder Konkurseröffnung benachteiligt worden sind, werden mit Gefängnis nicht unter einem Monat bestraft, wenn sie vorsätzlich zum Nachteil der bezeichneten Gläubiger den Vorschriften des § b zuwidergehandelt haben. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann die Strafe bis auf einen Tag ermäßigt oder auf Geldstrafe bis zu 3000 ℳ erkannt werden.

* **Eisenbeton als Schiffspanzerung.** In Italien, auf dem Marineschießplatz in Muggiano bei Spezia, haben Schießversuche gegen Eisenbeton-Panzerplatten stattgefunden. Erfinder dieser Zusammensetzung, durch die die Schiffspanzerfrage auf eine neuere Art gelöst werden soll, ist der italienische Ingenieur Lorenzo d'Adda. Die **Eisenbetonplatten** sind auf beiden Seiten nur durch eine **dünne Stahlplatte** bedeckt. Gleichwohl konnten **Geschosse** von 20,3 cm **Kaliber**, aus einem Geschütz der Schiffsarmierung verschossen, nicht durch diese Panzerung hindurchdringen. Schon vorher haben die Italiener Eisenbeton zum Bau kleinerer Schiffe und Prahme verwendet. Nach den neuen Erfahrungen geht man dort natürlich mit dem Gedanken um, auch große Kriegsschiffe damit zu panzern. Man rechnet für ein Linienschiff die Ersparnis von 8 Millionen Mark und Unabhängigkeit vom Ausland, d. h. von **Krupp**, der für Panzerplatten von genügender Widerstandsfähigkeit noch immer das Weltmonopol besitzt. Der **Zement** trat schon einmal rettend im Festungsbau ein, als in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts durch Einführung brisanter Sprengladungen das Mauerwerk auch des stärksten Forts nicht mehr genügend Widerstand zu leisten vermochte. Durch Betonverstärkung der Eindeckungen wurde damals wieder der nötige Schutz geschaffen. Die drehbaren Panzertürme, die später im Festungsbau aufkamen, hatten nur nach oben eine Stahl- oder Hartgußhaut und einen Vorpanzer, die dem feindlichen Schuß ein widerstandsfähiges Ziel boten; der übrige Teil der Türme war durch eine Zementverkleidung gedeckt. Einer innigen Verbindung von Zement und Eisen, bei der der Zement Eisengitter ausfüllt, wie sie nach und nach im Zivilbau Eingang fand, traute man militärischerseits noch nicht recht. Erst in letzter Zeit zeigte sie sich als solide genug, um nicht bloß als Träger dienen zu können, sondern auch Druck und Stoß beim Auftreffen explodierender Geschosse genügend Widerstand zu leisten. Diese neueste Entdeckung der Schußfestigkeit des armierten Betons wird bei dem geringen spezifischen Gewicht des Eisenbetons, das nur 2,4 gegenüber 8 des Stahls beträgt, zu Verstärkungen der Eisenbetonumhüllung führen, so daß eine größere Widerstandsfähigkeit gegen den Schuß aus schweren Schiffsgeschützen zu erwarten steht, als u. a. dem Stahl bei den russischen Schiffen gegenüber der japanischen Artillerie innewohnte. Alles weitere wird jetzt von den Schießversuchen abhängen, die bereits angeordnet sind.

* **Eisenbetonbrücke von 216 Meter Spannweite.** Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten, hat mit seiner 266 Meter weit spannenden Niagarabrücke zurzeit die größte eiserne Bogenbrücke. Es wird aber auch, wenn ein diesbezüglicher Plan zur Ausführung gelangt, die größte Wölbbrücke der Welt haben, welche zugleich die bedeutendste Eisenbetonausführung sein wird. Die Brücke ist von der Stadt Newyork über den Harlem-River bei Spuytenduyvil als ein Eisenbetonbau mit äußerer Granitverkleidung geplant. Nach der Fachschrift „Engineering Record“ soll ihr Hauptgewölbe 216 Meter Spannweite bei 54 Meter Pfeilerhöhe erhalten, während die gesamte Brückenlänge 865 Meter, die Brückenbreite zwischen den beiderseitigen Stirnmauern 21,4 Meter und die Verkehrsbreite der oberen Fahrbahn 24,4 Meter betragen wird. Die je 4,6 Meter breiten Fußwege ragen dann je 1,5 Meter über die Brückenstirnen aus. Außer der oberen Fahrbahn des gewöhnlichen Fuß- und Wagenverkehrs ist eine zweite darunterliegende Fahrbahn für 4 Bahngleise vorgesehen. Das Hauptgewölbe, welches das an der tiefsten Stelle 9,2 Meter tiefe Flußbett und 4 Gleise der Newyorker Zentralbahn überspannen soll, ist als Rippengewölbe geplant, dessen Rippen im Scheitel 4,6 Meter, an den Kämpfern 8,5 Meter Stärke erhalten sollen. Die Eiseneinlagen der Rippen sind als stählerne bogenförmige Gitterträger, System Melan, geplant. Die letzteren sollen nicht nur die etwa entstehenden Zugspannungen des Betons aufnehmen, sondern auch mittragen und dadurch die Verringerung der Betonmassen bewirken, andererseits aber zur Vermeidung der sonst unausbleiblichen Schwindrisse des Betons dienen. Der Hauptbogen allein wird rund 12 000 Tonnen Stahl und 35 000 Kbm. Beton enthalten. Er stützt sich gegen zwei mächtige bis zur oberen Fahrbahn reichende und oben durchbrochene Pfeiler, an welche sich beiderseits zusammen 7 je 30,5 Meter weite Nebengewölbe anschließen. Ueber dem Hauptgewölbe ruht die Fahrbahn der Eisenbahngleise auf 2,4×6,7 Meter starken Eisenbetonpfeilern, die untereinander und mit den Rippen des Hauptgewölbes fest verbunden sind und die bis nach der oberen Fahrbahn und dort in tragende Eisenbetongewölbe übergehen. Das Hauptgewölbe soll mit Gelenken hergestellt werden. Es ist erklärlich, daß die mit 1000 Kg./Qm. berechnete Nutzfläche der Brücke gegen die hohe Eigenlast des Bauwerkes sehr gering ist. Die statische Berechnung des Hauptgewölbes ergab hierfür Betondruckspannungen zwischen 28 und 53 Kg./Qcm, während die Beanspruchung des Eisens nur auf 775 Kg./Qcm. angenommen wurde. Die Baukosten sind auf 3,8 Millionen Dollar (rund 15½ Millionen Mark) berechnet. Die zurzeit bestehende größte steinerne Wölbbrücke ist die Stratalbrücke bei Plauen im Vogtland, welche 90 Meter Spannweite besitzt; die Harlem-River-Brücke würde demnach mit 216 Meter Spannweite 2,4 mal weiter spannen.

Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. u. H.

Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die auszahlbaren, noch unerhobenen Dividendenbeträge. 6420.3.2

Der Vorstand.

Reform-, Klavier- und Theorie-Unterricht.

Eigenartige, leichtfaßliche Methode, nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene, auch wenn sie keine musik. Kenntnisse besitzen.
Die neue Methode wird u. a. im Weberschen Konservatorium Darmstadt, Winklerschen Konservatorium Berlin, Elisabeth-Konservatorium Berlin, Koloffschen Musikinstitut Zürich usw. mit großem Erfolg unterrichtet.
Anmeldungen jederzeit bei B15992.2.2
Frau E. Gierich-Schumpp,
Friedenstraße 22, III.

Dienstag und Mittwoch
Kaiserstrasse 171.
Auslage einer
kompletten Braut-Ausstattung
in 6504.2.2
unseren inneren Geschäftsräumen.
Kaiserstrasse 171.
Himmelheber & Vier.
Inhaber: **Louis Vier,** Hoflieferant.
Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft.

Ettlinger Weisswaren
für Leib- und Bettwäsche
kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei 1745a.27.19
Conrad Gödtler, Ettlingen,
neben dem städt. Hospital,
Bahnstation Ettlingen-Holzhof.

Massenartikel auf Formmaschinen in prima Eisenguss
zu kulanten Preisen empfohlen. Weiche Qualität.
Sandstrahlreinigung. Kurze Lieferfrist. 2711a
Auf Wunsch gedreht — gehobelt — geschliffen —. hocht. vernickelt.
Friedr. Waldbauer, Eisengießerei,
Neuenbürg, Württemberg.

Nützliche Geschenke 6342.5.3
zur Verlobung, für Haus und Küche
bei **Franz Hug,** Karlsruhe i. B.
Rabattmarken. Karl-Friedrichstrasse 14.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Möbel- und Polsterwaren.

Hell- und dunkelpolierte engl. **Schlafzimmereinrichtungen** von
2 Bettstellen,
2 Nachttische mit Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette,
1 zweiteil. Spiegelschrank,
zusammen **Mk. 330.—.**
Großes Lager in kompletten **Wohnungseinrichtungen**, sowie **Einzelmöbel** und **Polsterwaren** aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. — Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. — **Ansicht gerne gestattet.** 3886
Großes Lager: Rudolfstr. 5.
Gustav Juckeland
Karlsruhe,
Durlacherstraße 1 u. 3.

Schweinefett
(rein)
per Pfd. 56 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.,
Schweinefett
(deutsch), von köstl. Geruch,
per Pfd. 68 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.,
Salami und Cervelatwurst
per Pfd. Mk. 1.20,
bei 5 Pfd. per Pfd. Mk. 1.10,
Mettwurst
zum Kochen u. Rohessen,
per Pfd. 85 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.
Fr. W. Hauser Nachf.,
H. Kussmaul,
Erbprinzenstraße 21.
Prompter Versand nach auswärts. 5450

Stickerei verloren.
B16417 Abz. Sommerstr. 8, I.

Programm zur Feier des 60jährigen Bestehens des Elisabethen-Vereins
unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin
in den Räumen der **Gesellschaft „Eintracht“**
am 29. April d. Js.

Von 5 Uhr ab: **Eintreffen der Festteilnehmer und Teestunde.**
7 Uhr: **Prolog,** gedichtet von Exz. von Freydorf, gesprochen von Frln. **Berg.**
Hierauf: **Darstellung von Tableaus aus dem Leben der heiligen Elisabeth**
mit verbindendem Text von Exz. von Freydorf.

1. Einzugs Elisabeths auf der Wartburg.
2. Spiel der Kinder an der Kapelle.
3. Das Rosenwunder.
4. Die Siechenwäsche.
5. Das Mantelwunder.
6. Abschied vom Landgrafen.
7. Die Flucht.
8. Speisung der Armen.
9. Elisabeths Verklärung.

Nach kurzer Pause **Konzert**
unter gütiger Mitwirkung von Frau **Ada von Westhoven,** Großh. Kammersängerin, **Frau Hedwig Kirsch-Mannheim,** Pianistin, Herrn **Herm. Jadlowker,** Hofopernsänger u. Herrn Musikdirektor **Herm. Fischer,** Begleitung.
Nach dem Konzert: **Abendessen an kleinen Tischen.**
Darbietung musikalischer und deklamatorischer Aufführungen.
Konzert des Instrumentalvereins.

Der Eintrittspreis beträgt: zu den Gesellschaftsräumen mit numeriertem Platz I. Abteilung für die lebenden Bilder und das Konzert 5 Mk., mit numeriertem Platz II. Abteilung 3 Mk. 50 Pfg., zur Galerie, welche um ½7 Uhr geöffnet wird, 2 Mk. Die Galeriebillets berechtigen nach Beendigung des Konzerts auch zum Betreten der Gesellschaftsräume.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von **Fr. Doert,** Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, und abends an der Kasse zu haben. 6476.4.3

Aufbewahrung von Pelz- u. Wollwaren
bei **Adolf Lindenlaub** Kürschnermeister.
Kaiserstr. 191. Telephon 1846.

Stearin-Kerzen Ia.,
in allen Einteilungen von Munzing in Heilbronn
Renaissance-Kerzen
3.3 empfiehlt 5654
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4.

Nur Uhren-Reparatur-Werkstätte
Hub. Langenberg.
Kaiser-Wilhelmpassage 40.
Glas, Zeiger, Bügel je —.20 Mk.
Neue Feder einsetzen 1.— „
Uhr reinigen 1.50 „
„ „ u. neue Feder 2.— „
Bei Annahme von Uhren wird stets der Preis festgesetzt; eine Ueberforderung nicht möglich. 5068*

Kochen Sie mit Gas und Kochkiste oder Kochschrank
D. R. G. M. No. 299379
dann sparen Sie viel **Geld, Zeit** und **Aerger** und haben besser durchgekochte Speisen.
Dieselben werden in jeder Größe und Ausführung angefertigt bei
Edmund Eberhard,
Spezial-Geschäft von
Kochkisten und Kochschränken,
Ludwigsplatz 40 b.
Telephon 1264. 2315
Verlangen Sie Prospekte. 18.12

Gut erhaltene Betten und Möbel aller Art
zu den billigsten Preisen. 6100*
Zähringerstraße 25.

Mittag- und Abendtisch
empfiehlt B15700.6.3
Pension Schwab, Kreuzstr. 16, II.

Mannheimer Maimarktlotterie,
Ziehung 6. Mai 08.
Mark 50000.— zus.
2000 Gewinne v. **6000.—** usw.,
Tiergewinne mit 80 resp. 75%,
Silberpreise voll u. bar zahlbar.
Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk., durch
Carl Götz,
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe,
ferner **J. Antweiler; J. Eck; H. Meyle; P. Roth; A. Schnerr, Chr. Wieder** u. Filialen. 5318.7.5

Schulranzen
für Knaben und Mädchen, nur eigenes Fabrikat, in allen Preislagen, sowie **sämtliche Reiseartikel u. Lederwaren** empfiehlt 6023.6.6
M. Oswald, Sattlerei
Schützenstraße 42.

B16237 **Verloren**
wurde von einem armen Mädchen von der Kunstschule, Westendstraße, Jahnstraße, über den Scheffelplatz ihr Lohn mit **20 Mk.** in Gold. Abzug. geg. Belohn. **Durlacherstr. 36.** III

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil.

Uebungsabende

a. **für Mitglieder u. Zöglinge** jeweils Dienstags u. Freitags, abends von 8—10 Uhr, in der Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.
An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 23/25;

b. **für Turnerinnen** jeweils Donnerstags von 1/2 9—1/2 10 Uhr abends in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Sophienstr. 14.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.

Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand **Steinmann**, Amalienstr. 14b, Ecke Karlstr., entgegengenommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg.

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr

Sitzung

im **Moninger, Konkordia-Saal**

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: **Löwenrachen.**

Verein von Aquarien- u. Terrarienfreunden.

Dienstag, 28. April 1908, abends 8 1/2 Uhr:

Gemütliche Zusammenkunft

im **„Landsknecht“.**

Gäste stets willkommen.

Damenschneiderin

empfiehlt sich in u. außer dem Hause. B16409 **Klauprechtstr. 16,** H., II.

Klavierlehrerin,

konserv. gebildet, erteilt gründlichen **Unterricht,** für Anfänger monatlich 6 Mk., für Fortgeschrittene monatlich 8 Mk. Gefl. Offert. unter Nr. B16443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Mandolinkunden

werden geg. mäß. Honorar gründl. ert. Gefl. Offerten unter Nr. B16345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für eine fleißige, ehrliche **Frau** werden noch **einige Kunden** im **Waschen gesucht.** Offerten unter Nr. B16351 an die Expedition der „Bad. Presse“.

10000 Mark gesucht 22

II. Hypothek, innerhalb 70% der Taxe. An III. Stelle ist Großbrauerei mit 20 000 M. Offerten unter Nr. **6470** an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auszuleihen sind 2.2

5000—8000 Mark

auch aufs Land, als I. od. II. Hypothek. Gesuche befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6316.

Geld Darlehne ohne Bürgen, ratenw. Rückz., v. Selbstg. **Hengstmann, Dortmund,** Gutenbergstraße 59. Rückporto. 2841a.15.15

Kapitalist gewährt Darlehen

und kauft Erbschaften an. Ohne jegl. Vorschuß. Näh. durch Postfach 86, **Straßburg i. Els.** 2689a

---

Milch-Lieferung.

Wer würde vom 15. Mai ab tägl. **15 Ltr. Milch** pünktlich liefern.

Off. m. Preisang. u. Nr. B16365 an die Expedit. der „Bad. Presse“.

Verloren

wurde am 27. April zwischen 11 bis 3 Uhr ein **Ohrring** mit Perle und Brillant. Abzugeben g. Belohnung auf dem **Fundbureau.** B16402

Gustav-Adolf-Frauen und -Jungfrauen-Verein.

Gaben für unsere Verlosung werden am **28. ds. Mts. im Hofpfarrhaus** (Stephanienstr. 22) entgegengenommen. Ebendaselbst kann noch eine beschränkte Anzahl von Losen zu 20 Pfg. abgegeben werden. Die zur Verlosung bestimmten Gegenstände sind am 30. ds. Mts., von 3—5 Uhr, im Konfirmandensaal zur Besichtigung ausgestellt.

6553 **E. Fischer,** Hofprediger.

Wirte-Verein Karlsruhe und Umgebung.

Morgen Mittwoch den 29. April 1908, nachmittags 3 Uhr,

Monatsversammlung

bei Kollege **Höffner, zum Nußbaum, Adlerstraße.**

Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben, und werden die Herren Kollegen ersucht, in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung zahlreich zu erscheinen. 6554

Der Vorstand.

Programm

zum 5jährigen Stiftungsfest des

Bill-Klubs Karlsruhe.

Samstag den 2. Mai, im Colosseum, punkt 1/2 9 Uhr.

Idee: Der Seppel vom Hotzenwald bei seinem Besuch in der Residenz

„Was er sah und hörte“.

Nr. 1. „Friedrichshof“ (Frühschoppenkonzert).
a) „Fidele Billbrüder“, Marsch . . . . . v. Karl Lahn.
b) Ouverture z. Operette „Pique Dame“ . . v. Fr. v. Suppé.
Nr. 2. „Gasthaus zum Laub“ (Singspieltruppe Hochberg).
Das lustige Katzenquartett . . . . . v. W. Paasch.
Nr. 3. „Restaurant z. Franteneck“ (Damenkapelle Edelweiß).
a) Spanischer Marsch . . . . . v. J. Erviti.
b) Mandolinen-Serenade . . . . . v. R. Förster.
Nr. 4. „Colosseum“.
a) Marmor-Gruppen: 1. Apollo, 2. Des Sängers Sieg, 3. Der erste Kuß.
b) Mister Brown, Musikalischer Klown.
Nr. 5. „Gasthaus z. Schrumpel“ (Blechmusikkapelle Altstadt).
a) Seppel-Marsch
b) Karlsruher Quodlibet } . . . . . v. H. Apel.
Nr. 6. „Apollotheater“.
a) Bib and Bob, Exzentriks.
b) Reinhardt, Humorist.
Nr. 7. „Ständchen vom Gesangverein Lyra“.
Die Klag . . . . . v. A. Reiser.
Nr. 8. „Festhalle“ (Konzert).
Walzer a. d. Operette „Die lustige Witwe . . v. Fr. Lehár.
Nr. 9. „Hoftheater“.
„Guten Morgen Herr Fischer“, Operette in 1 Akt v. W. Friedrich.
Musik von Ed. Stiegmann. Musikal. Leitung: K. Lahn.

NB. Ausführlich erklärender Text erhält jedes am Saaleingang.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu nochmals höflichst ein mit dem Bemerken, daß Karten für Einzuführende Mittwoch abend im Lokal zu haben sind. B16414

Der Vorstand.

Kronenfels.

Dienstag den 28. April 1908: B16420

Konzert Beck.

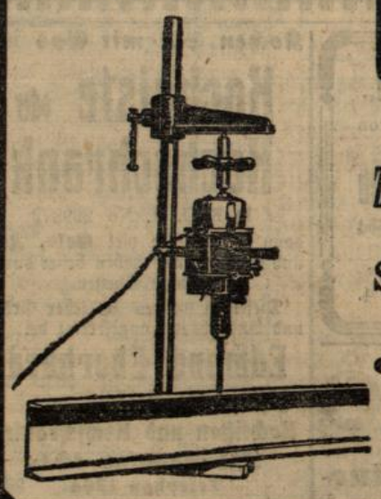
A. Hunsinger

Telephon 1869 Kaiserstrasse 124 Telephon 1869

Feine Herrenschneiderei 6530

... Moderne Stoffe ... 3.1

Bohre elektrisch!



C. & E. Fein

Stuttgart.

Zweigbureau Freiburg.

Spezial-Fabrik

für 3404a

elektrisch betriebene Werkzeuge.

Vertreter gesucht

zum Vertrieb eines neuen **erstklassigen** Massenartikels der **Lebensmittelbranche** an Private gegen hohe Provision. **Strebsamen, redegewandten Herren** bietet sich günstige Gelegenheit zur Erlangung eines **hohen Einkommens.** Offerten unter **F. B. P. 560** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3668a 3.2

Museumsaal.

Dienstag, 28. April, 8 Uhr,

Zweiter Klavier-Abend des Raoul von Koczalski.

Programm:

Chopin: . . Sonate b-moll
Schubert: . Tema con variazioni
Chopin: . . a) Berceuse
b) Barcarolle
Liszt: . . . a) Liebestraum
b) Valse Impromptu
Schumann: Papillons op. 2.

Konzertflügel: Blüthner.

Billets zu 4, 3, 2.50, 2 u. 1 M in d. Hofmusikalienhdlg. Fr. Doer.

Magenleidenden

teile ich aus **Mitgefühl** gern **umsonst** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem **qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien** kann. 471a

M. Ohme, Lehrer, **Schmöllu S.-A. 81.**

Schallers Tee

per Pfund Mk. 2.50

Nr. 44, Russ. Mischung

als neueste Spezialmischung, wohl das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann.

Carl Schaller,

Teegrosshandlung,

Erbprinzenstrasse 40.

Schallers Tee überall käuflich.

6555.5.1

Geschäftshaus

mit **Einfahrt,** größerer **Werkstätte** und **Lagerräume,** auch zur Errichtung einer **Feinbäckerei** geeignet, in lebhafter, zukunftsreicher Lage in Karlsruhe zu

verkaufen oder zu verpachten.

Gefl. Offerten unter Nr. 5709 an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Süddeutsche Nahrungsmittel-Fabrik,

komfortable und mit den neuesten Maschinen eingerichtet, mit langjähriger, treuer, großer Kundschaft, sehr rentabel, ist sofort Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. 3566a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

---

1 Paar Rheinisch-Belgische **Zuchtstuten,** 4jährige, beides Braunen u. sehr kräftig, preiswert zu verkaufen. Zu erf. 3616a.6.3

Mühle Lichtenau.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 28. April 1908. 56. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).

Die weiße Dame.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Boieldieu.

Musikalische Leitung: Dr. G. Göhler.
Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Gaveston, Verwalter der Grafen von Avenel Hans Keller.
Anna sein Mündel . Lotte Konnar.
George Brown, Offizier H. Jadlowker
Dikson, Pächter . . Hans Bussard.
Jenny, seine Frau K. Warmersperger
Margarete, eine alte Dienerin des Grafen von Avenel . . . Rosa Ethofer.
Mac Irton, Friedensrichter . . . . Ed. Schüller.
Gabriel, Dikson's Knecht Hch. Blank.
Ein Landmann . . A. Bodenmüller
Landleute. Pächter. Gerichtsdiener.

Die Handlung geht im Jahre 1759 in Schottland vor.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

95 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 1030

Heute entschlief sanft nach langem Leiden im 79. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Hauptmann a. D.

Carl Strohmeyer.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt an

Carl Strohmeyer,
Hauptmann u. Komp.-Chef im 4. Unter-Els. Inf.-Rgt. Nr. 143.
Lucie Strohmeyer.
Milly Strohmeyer, geb. **Schäfsberg** und 4 Enkelkinder.

Karlsruhe-Mühlburg, Strassburg, den 27. April 1908.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 29. April, 3 Uhr nachm., von der Kapelle des Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Kaiser-Allee 72. B16439

Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß heute morgen 4 Uhr unsere liebe Tochter und Schwester

Sophie

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 20 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern:
W. Weidner und Frau.

Karlsruhe, den 27. April 1908. B16337

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Sybelstraße 18, II.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Freunden mit, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager B16415

Wilhelm Kern

Milchhändler

heute mittag 3 Uhr schnell und unerwartet in die Ewigkeit abgerufen wurde. B16415

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Gottlieb Kern Wwe. nebst Kinder.

Karlsruhe, den 27. April 1908.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/2 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstr. 42.

Erfindung

Wer kauft eine gute **Idee?** **(Massenartikel.)** B16410

Albert Bauer, Photograph, Karlsruhe, Veilchenstraße 16.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 6531 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Wer leiht einer Witwe **100 Mk.** Rückz. monatl. Off. unter B16386 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine guterhaltene

Rollschutzwand

und ein **Liegestuhl,** für Balkon geeignet, **zu kaufen gesucht.** Anerbieten mit Preisangabe unter Nr. B16356 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Sitzbadewanne,

gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B16446 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Trumeaux,

hocheleg., geschl. Glas, mit Säulen u. Stufe, Jugendstil, f. nur 30 Mk. zu verk. B16438 **Douglasstr. 30,** part.

Fahrrad

mit Torpedofreilauf, noch neu, spottbillig zu **verkaufen.** B16454

Gottesauerstr. 14, part. r.

Schwarzer Gehrock-Anzug

sehr gut erhalten, billig abzugeben. B16390 **Klauprechtstr. 6,** 2. St.

Pferde-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 29. April ds. Js., 9 Uhr vorm.,** werden im **Kasernement Gottesaue** ein oder zwei ausgemusterte **Dienstpferde** meistbietend versteigert. 6558

II. Abt. Feldartl.-Regt. 50.

Stühle

werden dauerh. geflocht. u. repariert.

Stuhlflechterei **Fr. Ernst,**

5656 **Adlerstraße 3.** 8.6

Büglerin empfiehlt sich außer dem Hause.

Offerten unter Nr. B16423 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fuhrhalter.

Wer übernimmt **Abfuhr** mehrerer Waggons **Kohlen ab Bahnhof?** Gefl. Angebote mit Preisangabe unter „Fidelitas“ hauptpostlagernd **Karlsruhe** erbeten. 6559.3.1

Gesucht von einig. bess. Herrn gut. **Privatmittagstisch.**

Gefl. Off. mit Preisang. unt. Nr. B16456 a. d. Exp. der „Bad. Pr.“.

Zu verkaufen.

Wegen Platzmangel eine 2 Meter hohe **Zimmertanne** (Araukaria), passend für Vorgarten od. Veranda. B16422 **Leopoldstr. 51,** I.

---

2 Aushängeschilder

und ein Schinkenhalter, gut erhalten, billig **abzugeben.** Schlosserei **Printz, Gartenstr. 10.** B16433

Fahrrad, f. gut, wie neu, spottbill. **abzugeben.** B16452

Gerwigstraße 18, 3. St.

Zu verkaufen

polierte Bettlade mit Rost- u. Pferdehaarmatratze, braunes Plüschsofa mit 6 ebensolchen Sesseln, eleganter Spieltisch (auch als Konsol), poliertes Eckschränkchen, Tische, Stühle, versch. Wandtafeln, Büste (Hera) mit Ständer, Küchentisch, versch. Küchengeschirr, Glas, Porzellan, Brotkasten, Holzkorb, Kistchen, Spiegel u. noch verschiedenes. B16368 **Sophienstraße 78,** part.

Zu verkaufen

Ein gebrauchter **Gaskochapparat** (zweiflammig) ist billig **zu verkaufen.** B16296

Kriegstraße 178, 2. Stock.

Fahrrad, stark u. guterhalt., für 25 Mark **zu verkaufen.** B16300

Marienstraße 36, 4. Stock.

Zu verkaufen

eine Eß- u. Schlafzimmereinrichtung (nußbaum) gewichst, neues Bett- u. Tischweißzeug, Handtücher 2c. Zu erfr. **Waldstraße 16,** II. B16385.2.1

Grosse Kisten zu verk.

6561 **Kaiserstraße 127.**

Ungarische Tamburitza

f. 20 Mk. **zu verkaufen.**

B16353 **Kaiserstraße 26,** III.

Schlosser-Herd.

Ein schöner, gut brennender **Herd** mit **Messingstange** und **Rohr** ist billig zu verkaufen. B16394

Werderstraße 79, 1. Stock, rechts.

Rindsfasel-Versteigerung

Die Gemeinde **Bietigheim** (Amts Rastatt) versteigert am **Mittwoch den 29. April 1908, nachm. 2 Uhr**, in ihrem Farrenstall einen **fetten Rindsfasel**, wozu Liebhaber eingeladen sind. 3776a.2.2

Bietigheim, 24. April 1908.

Der Gemeinderat.
Schmitt, Bürgermstr.

Massage

und elektrische 1064*

Vibrationsmassage

wird durch ärztlich geschultes Personal in und ausserhalb des **Friedrichsbades** ausgeführt.

Reparaturen an 3398.9.9
Fahrrädern
aller Marken
Vernickelung, Emaillierung.
Reinigen und Instandsetzen jetzt beste Gelegenheit.
Luftschläuche, Pneumatics, Laternen u. Zubehörteile billigst.
Gebrauchte **Herren- u. Damenräder** v. Mk. 25.— an.
Wilh. Göhler,
Waldstr. 40c, Ecke Amalienstr.
Telephon 1519.

Liefere fr. jeder Station
Baum-Pyramid- u. Rosenpfähle,
sowie Bohnenstecken, Tännchen und gesägte aus Stangen, Einfriedigungsposten, Rahmen, Latten u. Schwarten. 3835a.5.2
Karl Seufer, Herrenalb,
württbg. Schwarzwald.
Sägewerk und Holzhandlung.
Telephon Nr. 16.

Französisch, Englisch, Italienisch,

Beginn neuer Abendkurse (7—10 Uhr) für Anfänger, sowie Spezial-Kurse für junge Kaufleute. Honorar bei wöchentlich 2 Stunden pro Monat 3 Mark. Anmeldungen an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 6415 erbeten. 6.2

Teilhaber-Gesuch

Zur Gründung einer **Reparatur-Werkstätte** für
Motorfahrzeuge
aller Art, wird von tüchtigem Fachmann, womöglich ein tätiger Teilhaber gesucht. Gefl. Offerten unter **F. K. 4321 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 6574.2.1

Verloren

wurde am Sonntag nachm., den 26., im Tiergarten ein **Perltäschchen** mit verschieden. Inhalt, darunter ein Opernglas. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen hohe Belohnung abzugeb. B16430 **Kaiser-Allee 21**, part.

Gartenmöbel und Gartenschlauch

zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B16193 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebr. Knabenfahrrad zu kaufen **gesucht.** Offert. B16296 **Sophienstr. 39**, Werkstätte.

Herde!
2 Herrschaftsherde, 1 Gasherd, 3fl., sind unter schriftlicher Garantie für Brennen u. Backen billig **zu verk. Herdfabrik u. Reparat.-Werkst. K. S. Bertsch, Lessingstr. 17.** Reparaturen jeder Art schnell und billig. **Postkarte genügt.** B16298

Orchestrion.

Ein guterhaltenes **Orchestrion** für Wirte ist um die Hälfte des Ankaufpreises **zu verkaufen.** B15382.3.3 **Karlsruhe**, Werderstraße 59, III.

Wagen zu verkaufen.

Ein gebrauchter **Metzgerwagen**, ein starker **Handkarren** und ein gebrauchtes **Fahrrad**, gut erhalten, zu verkaufen. 6527.3.1
Kriegstraße 14.

Verkauft wird eine bess., noch nicht benützte **Einrichtung**, bestehend aus 2 hochhäupt., vollst. Betten, Spiegelschrank, Chiffonnier, Vertiko, Waschkommode u. Nachttisch mit Marmor, Kommode, Diwan, Schreibtisch, bess. Tisch u. Stühle, Küchenschrank, □Tisch u. Herd, gebr., saub. Bett, vollst., für **50 M.**, 1 Bettstelle u. Matratze **10 M. Senbertstr. 2**, part., n. Schlachth.

Ein gebr., gut erhaltenes
Bett mit Haarmatratze
ist billig zu verkaufen.
B16070.2.2 **Kreuzstr. 29, IV.**

Ein gut erhalt. **Sportwagen** ist billig **zu verkaufen.** B16289.2.1 **Wilhelmstraße 76, 5. Stock.**

Stellen finden.

18 Commis, Verkäufer aller Branch., 1 Expedient, 3 Lageristen, 4 Dekorat., **1 Buchhalter** für hier, Lebensstellg., 2 Verkäufer f. hies. Herrenkonfektion, 4 Hausdiener, 1 Herrschaftsdiener, Einkassierer, Portier, Kassen- und Bureaudiener, Magazinier, Aufseher, Platzmeister, Maschinisten, Werkmeister, 3 Hochbautechniker, B16329 3 Verkäuferinnen f. hies. Delikateß-, Schuhw.- u. Modewarengeschäft, **3 Buchhalterinnen** f. hier u. ausw., 2 Kassiererinnen, 2 Kontoristinnen, Empfangsdame, Filialleiterin d. **W. Mathos, Herrenstr. 5**, part. I. kaufm. u. techn. Stellennachw.

Stellen finden

für hier und auswärts
Buchhalter,
Reisende,
Magaziniers,
Lageristen,
Kommis,
Verkäufer,
Geschäftsführer,
Werkmeister,
Techniker,
Bauführer,
Ingenieure, B16428
Buchhalterinnen,
Verkäuferinnen,
Filialleiterinnen
durch
Bureau-Verband „Reform"
Karlsruhe, Kaiserstr. 107, I. St.
Geschäftf. **Georg Oehler.**

Junger Commis

sucht Baumaterialienhandlung und Baugeschäft möglichst p. sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub Chiffre 3805a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Junger Mann

oder Fräulein für leichte Bureauarbeit **gesucht.**
Angebote unter Nr. 6560 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Redegewandte Leute

sucht für hier u. auswärts B16392
Buchhandlung Gg. Kraus,
Bahnhofstraße 4. 5.1

Lehrmädchen

2.1 6571

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches sich für den Laden ausbilden will, auf sofort **gesucht.**
Frau **E. Naumann, Modes,**
M. Räuber Nachfl., Hirschstraße 18.

T. Per sofort gesucht:

1 **tücht. Rest.-Küchenchef** 120 bis 130 Mark, 6566
1 **tücht. Rest.-Koch**, 100 Mk.,
1 **Koch-Volontär.** 30—40 Mk. n. Leistg. (Gelegenh. z. w. Ausbild.)
2 **Rest.-Köchinnen**, 50—60 Mk.,
1 **Koch** für Saison, 90—100 Mk.,
1 **Dienstmädchen** das etwas servier. versteht für bessere Privat-Pension,
1 **Köchin** für Saison, 60—70 Mk. von
Trösters Stellenbureau,
Karlsruhe, Kreuzstraße 17.

Ein junger Bäcker

kann sof. eintreten. **Fr. Schneider, Ettlingen**, Leopoldstr. 38. B16396

Wagenlackierer-Gehilfe gesucht.
B16261.2.2 **Werderstr. 11**, part.

Messerschmied-Gesuch.

Junger Mann kann sofort eintreten. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich auch in der orthopäd. Mechanik auszubilden. 6532*
Friedr. Kohm,
Fabrik chirurg. Instrumente,
Kaiserstraße 134.

Plattenleger

gesucht.
Jacob Staufler,
Platten-Spezialgeschäft, 6569
Sophienstr. 95. Telephon 387.

Zwei tüchtige
Maschinen-Arbeiter

zur **Fräs- u. Schlitzmaschine** per sofort gesucht. 6472
v. Barsewisch'sches Sägewerk und Holzhandlung (G. m. b. H.).

Kräftiger, ehrlicher **Schuljunge gesucht.**
6546 **Kaiserstr. 168, Moser.**

Lehrling

für unsere **Lackiererei** gegen sofortige Bezahlung gesucht. 6562.3.1
U. Kautt & Sohn,
Waldhornstraße 14.

Lehrlings-Gesuch.

Ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Schreinerhandwerk** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei **Karl Schifferdecker**, Möbelschreinerei, **Karlsruhe**, Uhlandstr. 14. B16254.2.1

T. Stellen finden sofort:

3 **Hotelzimmermädchen,**
2 **Buffetdamen,**
1 „ **anfängerin,**
1 **Kaffeeköchin,**
1 **jung. Ober- u. Rest. Kellner,**
1 **Koch- u. Kellnerlehrling,**
3 **Hausburschen** 17—18 Jahre, mehrere **Küchenmädchen** bei hoh. Lohn durch 6567
Trösters Stellenbureau
Karlsruhe, Kreuzstraße 17.

U.S. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen,

Mädchen, welche etwas kochen können, **finden** hier u. auswärts **gute** Stellen durch **Frau Urban Schmitt Witwe**, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27**, Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). B16322

Z. Gute Stellen finden hier u. auswärts:

Restaurations- u. Privatköchinn., Buffetfrl. u. Buffetanfängerin, Hotel- u. Privatzimmermädchen, sowie **Haus- u. Küchenmädch.** u. **junge Mädchen** vom Lande durch Frau **Zeller**, B. Reiters Nachf., **Amalienstr. 11.**

Tüchtige Wirtschafterin

gesucht für großen herrschaftlichen Landhaushalt bei 50—80 Mark monatlichem Gehalt. Näheres zu erfragen im **Stellenvermittlungsbureau des Bad. Frauenvereins Karlsruhe, Herrenstraße 43.**
Ebendaselbst **sucht** perfekte, ältere, gutempfohlene 6565
Jungfer
Stellung im In- oder Ausland.

Haushälterin-Gesuch

Ein älteres **Mädchen**, in allen Hausarbeiten gut bewandert, zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes **gesucht.** B16266
Zu erfr. **Leopoldstr. 3**, 1 Tr. h.

B. Suche sofort: Herrschaftsköchinnen, sowie mehrere Mädchen für Privat bei hohem Lohn. B16447
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Köchin

in Gasthaus für sofort oder später **gesucht.** Offerten unter Nr. B16272 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Selbständige Köchin,

die auch Hausarbeit mittut, gesucht. Vorzustellen 5—7 Uhr. B16319
Jahnstraße 13.

J. Gute Stellen finden: Einfach. Mädchen zum Servieren, Beiköchinnen, Hotelzimmermädch., Küchen- u. Privatmädchen, jg. Mädch. zu Kindern. B16435
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Gesucht bei sehr guter Bezahlung **tagsüber** einfaches tüchtiges zuverlässiges
Mädchen od. jüngere Frau
das perfekt in allen Hausarbeiten ist und gut bürgerlich kochen kann. Off. unt. B16238 a. d. Exp. d. „B. Pr."

Gesucht wird fleißiges, ehrliches
Mädchen
für Küche und Hausarbeit zu kleiner Familie auf sofort oder 1. Mai. 6539.2.2 **Kaiserstraße 223**, II.

Gesucht wird z. 1. Mai von kleiner Familie ein ordentliches, ehrliches, jüngeres **Mädchen.** B16405 **Waldstr. 48**, II.

Junges Mädchen

auf 1. Mai für Küche und Hausarbeit zu kl. Familie **gesucht.** Näh. B16419 **Vorholzstr. 22**, IV.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres Mädchen für häusliche Arbeiten auf 1. Mai gesucht. B16422 **Nelkenstraße 13** II.

Mädchen-Gesuch. B16403 2.1
Auf sofort oder 1. Mai ein williges, ehrliches **Mädchen** für Hausarbeit. Zu erfr. **Kaiser-Allee 63**, Laden.

Gesucht wird ein **Mädchen** od. eine williges, fleißiges völlig unabhängige junge **Frau** von höher. Beamtenfamilie in der Südweststadt für einen Teil des Tages, von morgens bis nach dem Essen für alle Hausarbeiten. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Adresse baldigst erbeten unter Nr. B16239 an die Expedition der „Bad. Presse".

Braves **Mädchen** z. kinderl. Ehe auf 1. Juni **gesucht.** Vorzust. vorm. bis 3 Uhr. B16411
Bismarckstraße 71, part.

Monatsfrau gesucht

täglich von 9—11 Uhr. Zu erfragen **Scheffelstr. 2**, part., lks. B16384

Gesucht eine reinliche, ehrliche **Monatsfrau.** **Akademiestr. 16**, Stb., III, lks. B16425

Eine **Monatsfrau** für einige Tage in der Woche für sofort **gesucht.** B16450
Zu erfragen **Nelkenstr. 7, IV.**

Ehrliche Monatsfrau

für einige Stunden im Tag per 1. Mai **gesucht.** Zu erfragen unt. Nr. 6572 in der Exped. der „Bad. Presse".

Saubere Monatsfrau

sofort gesucht. B16448
Kaiserstr. 175, 4. Stock.

Junge, saubere Frau

zum **Waschen u. Putzen** für 3 Stunden vormittags sofort **gesucht.**
B16400.2.2 **Lammstraße 1b**, 2. St.

Eine fleißige, saubere **Putzfrau** für ganze Tage wird **Bahnhofstraße 6**, II, **gesucht.** B16426

Büglerin,

durchaus selbständig, auf Herrenwäsche wöchentlich 4—5 Tage sofort **gesucht.** B16370 **Kreuzstr. 20**, II., Löser.

Zur Beihilfe im Nähen wird ein **Mädchen oder junge Frau** für einige Mittage in der Woche gesucht. B16327
Herrenstraße 22, 3. Stock, links.

Ein **Mädchen**, das nähen und bügeln kann, wird per 1. Mai **gesucht.** B16451 **Herrenstr. 22**, III, rechts.

Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernen will, kann eintreten. B16297.2.1 **Hirschstr. 25.**

Stellen suchen

Junger Kaufmann,

23 Jahre, militärfrei, längere Jahre im Baufach, z. Zt. in einer größeren Ziegelei Badens tätig, mit Buchhaltung Korrespondenz, Expedition, Lohn-, Krankenkassen- u. Invalidenversicherungswesen bestens vertraut, wünscht sich per 1. Juli zu verändern, event. früher. Gefl. Angebote unter **F. K. 4322** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 6575.3.1

Verheirateter, 28 J. alter
Glaser u. Schreiner
sucht Beschäftigung in einer Fabrik oder ähnlichem Anwesen. Offert. unter Nr. B16445 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

sucht Stelle per sofort oder auf 15. Mai. Offerten unt. Nr. B16326 an die Exped. der „Bad. Presse".

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Kolonialwaren als Anfangsverkäuf. Offerten unter Nr. B16350 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tücht. Verkäuferin

für **Manufakturw. sucht Stellg.** Offerten unter Nr. B16344 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

18 J. alt, **sucht** sofort oder später **Stellung** in einem Laden, gleich welcher Branche. B1639
Luisenstraße 72, 3. St. lks.

Servierfräulein,

gewandtes, **sucht** in besserem Restaurant oder Café **Stelle** in Karlsruhe oder auswärts. Prima Zeugn. vorhanden. Gefl. Off. unt. Nr. B16346 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Einf. ält. Frl. **sucht Stellung** a. liebst. b. ält. ev. Dame z. Besorgung des Haushalts. Näh. B16372.2.1
Marthahaus, Sophienstr.

Ein jüngeres, fleißiges **Mädchen**, welches sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, **sucht** bei kleiner Familie **Stellung.** Näheres B16335 **Rankestraße 26**, 3. St.

Stelle sucht ein braves **Mädchen**, 16 J. alt, w. schon diente, zu kl. Familie, B16429 d. Frau **Mayer**, Waldhornstr. 44.

Zu vermieten

Sophienstraße 97
ist der 4. Stock von **5—6 Zimmern**, Bad und allem Zugehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Juli **zu vermieten.**
Näheres daselbst. B16265

3 Zimmer-Wohnung
ist in herrschaftlichem Haus, 5. Stock, per **1. Juni zu vermieten.** 6573.2.1
Georg-Friedrichstr. 21, I.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und sonst. Zugehör per sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. das., **Göthestr. 31**, Lad. B16395.3.1

Hausverwalter,

nur mit guten Zeugnissen, **gesucht:** erhält Zweizimmerwohnung, Küche, Mansarde mit 100 ℳ Nachlaß.
Offerten unter Nr. 6511 an die Expedition der „Bad. Presse".

Rüppurrerstr. 92b ist eine
Wohnung
von 4 Zimmern nebst Zugehör an eine ruhige, kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. B16292.4.1

Adlerstraße 5 ist eine **Wohnung** mit 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Gaseinrichtung, zu vermieten. Näheres im Laden. B15955.2.1

Durl.-Allee 30 ist schöne **Drei-Zimmerwohnung** nebst Zubehör auf 1. Juni, ferner 1 **Mansardenwohnung** von 2 Zimmer, nebst Zubehör auf 1. Mai **zu vermiet.** Näh. im Schuhladen. B16373.2.1

Georg-Friedrichstraße 26 schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Gas auf 1. Juli zu **vermiet.** Näh. part. l. B16401

Grenzstraße 6 sind zwei schöne **Wohnungen**, eventl. mit Werkstätte, zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 60.** B16245.6.1

Kaiserstraße 66, am Marktpl., ist eine hübsche **Wohnung**, 2 Tr. h., v. 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres im Uhrengeschäft. 6570

Leopoldstr. 17, Hth. part., ist ein schönes **Zimmer** mit Küche u. Keller auf sofort od. später zu vermieten. Näh. Vordh. part. B16393.2.1

Lessingstr. 53 ist schöne **2 Zimmer-Wohnung** auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B16371.2.1

Markgrafenstr. 36 ist im Hinterhaus, 4. Stock, ein schönes **Zimmer** mit Alkov, Keller, Holzplatz, auf sofort oder 1. Mai an eine Person od. II. Fam. zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock, Vorderhaus. B16391.3.1

Schillerstraße 14 ist eine schöne **Wohnung** von 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Gartengenuß auf 1. Juli zu vermieten. B16382.2.1
Näheres 2. Stock.

Waldhornstraße 44, im Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. Näheres **Kronenstr. 41, Wirtschaft.** B16336.3.1

Für Pensionäre.

Wohnung mit 4 Zimmer, Zubehör und Garten, in schöner gesunder Gegend des Hegaus sofort billig zu **vermieten.** Offerten unter Nr. 3845a an die Expedition der „Bad. Presse".

Besserer Herr

findet nahe am Schloßplatz **2 möbl. Zimmer.** B16432.2.1
Ritterstraße 2, 3. Stock.

Eckbalkonzimmer

mit Piano, ohne vis-à-vis, sofort oder später **zu vermieten.** B16357
Sternbergstraße 7, 1 Treppe.

Gut möbl. Zimmer
ist per 1. Mai preiswert zu vermiet. B16089.3.2 **Karlstraße 50**, part.

Großes, elegant möbliertes Zimmer
B16287 **zu vermieten.** 3.1
Sophienstraße 7, 2. Stock.

Zimmer, gut möbliert, sof. billig zu vermieten. B16436.2.1 **Zirkel 19**, 4. St.

Ein gut möbl. helles **Zimmer** m. Schreibtisch ist sofort zu vermieten mit oder ohne Pension. B16377
Kaiserstraße 21, 3. St.

Schön möbliertes Zimmer an zwei solide Herren auf sogleich oder später billigst zu vermieten. Näheres **Karlstr. 22**, Stb., 3. St. B16352

An anständ. Arbeiter ist **1 Mansarde** sofort oder später billig **zu vermieten.** B16376
Kronenstr. 2, Hth., 3. St.

Akademiestraße 49, part., gegenüber dem Palais Prinz Max, ist ein fein möbl. **Zimmer**, evtl. auch zwei, zu vermieten. B16424.2.1

Amalienstr. 11, part., Hths., ist ein schön möbl. **Zimmer**, sep. Eing., bis 1. Mai zu vermieten. B16440

Bahnhofstraße 28, 2. St., ist ein ungen. **möbl. Zimmer** ohne vis-à-vis ev. mit 2 Betten sofort billig zu **vermieten.** B16408

Belfortstraße 5 ist im Hinths. im 2. Stock ein freundlich möbliertes, helles **Zimmer** auf 1. Mai zu vermieten B16256.2.1

Bernhardstr. 6, p., ist ein schön möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein billig zu **vermieten.** B16416

Bürgerstr. 3, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** an ein anständ. Fräulein **zu vermieten.** B16418

Douglasstraße 22, 3. St., ist möbl. **Zimmer** zu vermiet. B16381.4.1

Erbprinzenstraße 21 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang sogleich mit oder ohne Pension zu vermieten. B16378
Näheres 3 Treppen hoch.

Fasanenplatz 8 ist ein größeres, schön möbl. **Zimmer** auf sogleich zu vermieten. Näh. part. B16388

Gartenstr. 58, IV, links, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** (12 Mk. monatlich) auf 1. Mai **zu vermieten.** B16360

Gerwigstraße 34, III, r., ist eine gut möbl. **Mansarde** auf sofort oder später bill. zu verm. B16387

Hirschstraße 7, part., sind an einen Herrn sof. od. auf 1. Mai gut möb. **Zimmer** zu vermieten. B16389

Hirschstr. 45, Hth. 2. St., schönes, gegen Gärten gelegenes **Zimmer** in ruhigem Hinterhaus sofort oder 1. Mai billig zu vermieten. B15186

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestraße hinaus gehendes, hübsch möbl., freundliches **Zimmer** zu vermieten. B16290.6.1

Kapellenstr. 42, III, ist gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B16458

Karlstraße 26, Hths., 2. St., ist ein einfach möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B16383

Karlstraße 58, 4. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension an einen soliden Herrn auf 1. Mai **zu vermieten.** B16363

Kreuzstraße 22, 3. Stock, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B16358

Lachnerstraße 8, 5. St., ist ein möbliertes **Zimmer** an ein anständ. Mädchen zu vermieten. B16427.2.1

Linkenheimerstr. 9, 2. St., Eing. Stefanienstr., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pens. an einen solid. Herrn **zu vermieten.** B16375.5.1

Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder später an einen Herrn oder Fräulein für 20 Mark mit Frühstück zu vermieten. B16369

Marienstraße 63, 3. Stock rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B16442

Markgrafenstr. 34, Lidellpl., 3. St. rechts, ist ein einfach möbliert. **Mansardenzimmer** mit Ofen an ordentl. Person sofort oder 1. Mai **zu vermieten.** B16374

Rintheimerstraße 1, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** mit prächtiger Aussicht auf den Wildpark per sofort zu vermieten. B16435.2.1

Schützenstraße 81, part., ist ein gut **möbl. Zimmer** mit Kaffee für 16 Mk. monatl. zu **verm.** B16400

Sophienstraße 13, 2. St., ist ein **möbl. Zimmer** an bess. Arbeiter zu **vermieten.** B16397

Sophienstraße 65, Eing. Lessingstraße, ist ein schönes, groß., möbl. **Zimmer** mit 2 Betten im 2. Stock billig zu vermieten. B16421

Stephanienstr. 57, 2. St., großes, 2fenstr., fein **möbl. Zimmer** zu **vermieten.** B16406

Waldhornstr. 7, 1. Stock rechts, Nähe Schloßplatz, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Mai zu vermieten. B16431

Werderplatz 36 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sogleich oder später **zu vermieten.** Zu erfrag. das. 2 Tr. hoch. B16457

Wilhelmstraße 3, 4. St., ist sofort an ein Fräul. ein nettes **Zimmer** zu vermieten. B16379

Zähringerstr. 92, 3. Stock, Vdhs., nahe des Marktplatzes, ist ein schön möbliertes **Zimmer**, besonderer Eingang, mit oder ohne Pension, **zu vermieten.** B16437

Zähringerstraße 98, 3 Treppen, sind 2 schön möblierte **Zimmer** bill. abzugeben auf 1. Mai. B16434

Gute Pension find. 1—2 Schüler oder Schülerinnen höherer Lehranstalten in guter Familie.
Näheres unter Nr. B16333 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Miet-Gesuche

Fabrikräume

in der Nähe von Karlsruhe mit Kraft **zu mieten gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. B16311 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Stallung gesucht

für 2—3 Pferde nebst **Wagenremise** und **Burschengelaß** für 1. Oktober oder früher. Offerten mit genauen Angaben und Mietspreis unter Nr. 6544 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ingenieur sucht sonniges
Zimmer
in der **Südweststadt.** Offerten unter Nr. B16359 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Beamter **sucht** auf 1. Mai ein schön möbl., freundl. **Zimmer** in d. Hirschstraße oder deren nächst. Nähe mögl. mit sep. Eingang. Offert. mit Preisang. unter Nr. B16413 an die Exped. der „Bad. Presse".

Aeltere Dame sucht 1—2 unmöblierte **Zimmer** mit Pension in besserem Hause.
Gefl. Off. unt. Nr. 16399 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein **einfach möbl. Zimmer** mit **Kaffee u. Mittagessen** wird zum 1. Mai von einem anst. Fräulein zu **mäß. Preise** in der **Weststadt gef.** Offerten unter Nr. B16444 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein sucht sofort einfach **möbl.** ruhiges **Zimmer** ohne Frühstück. Offerten unter Nr. B16342 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, e. G. m. u. H.

Gegründet 1883 Amalienstr. 31 **Karlsruhe** Amalienstr. 31 Telephon 1362

Erstklassiges Einrichtungshaus in **Braut-Ausstattungen** und **einzelner Möbel** für alle Stände.

Permanente Ausstellung von über **50 kompletten Zimmer-Einrichtungen.** Sehenswertes Lager.

Billige, offen ausgezeichnete Preise. Franko-Lieferung mit langjähriger Garantie. Freie Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

NB. Eigene Werkstätten für Innendekoration. Anfertigung nach gegebenen, oder eigenen Entwürfen.

Bekanntmachung

der

Gewerbeschule Karlsruhe.

Das Schuljahr 1908/09 beginnt am

Montag den 4. Mai.

An diesem Tage haben sich die neueintretenden Schüler morgens 7 Uhr und die Schülerinnen mittags halb 2 Uhr unter Vorlage des letzten Schulzeugnisses, mit Schreibmaterial versehen, im Gewerbeschulgebäude, Zirkel 22, anzumelden.

Der Unterricht für die Schüler und Schülerinnen der 2. Klassen beginnt am **Dienstag den 5. Mai,** für die der 3. Klassen am **Mittwoch den 6. Mai,** morgens 7 Uhr.

Nach dem Ortsstatut über den Besuch der Gewerbeschule Karlsruhe sind mit Ausnahme der Bäcker, Metzger, Bierbrauer alle in den übrigen Gewerben hiesiger Stadt (Karlsruhe, Mühlburg, Rintheim, Beiertheim, Rüppurr) beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) **beiderlei Geschlechts** unter 18 Jahren verpflichtet, die Gewerbeschule als ordentliche Schüler zu besuchen.

Nach § 6 des Ortsstatuts sind die Arbeitgeber und Lehrherren verpflichtet, ihre schulpflichtigen Arbeiter und Arbeiterinnen binnen drei Tagen nach deren Diensteintritt beim Vorstande der Gewerbeschule anzumelden und sie während der Dauer der Beschäftigung zu pünktlichem Schulbesuch anzuhalten.

Die sog. **Probezeit** entbindet nicht vom Gewerbeschulbesuch.

Zuwiderhandlungen gegen die statutarischen Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch das Großh. Bezirksamt nach § 3 des Gesetzes vom 13. August 1904 mit Geldstrafe bis zu 20 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft

Karlsruhe, den 21. April 1908. 6521.3.1

Der Vorstand:
Kuhn.

CANNSTATT (Stuttgart) 220 m ü. d. M.

Bad- u. klimatischer Kurort.

Kochsalz-Säuerling. Trink- u. Badekuren. Kursaal. Trinkhalle. Kurpark. Theater. Neu erbautes **Restaurant** im Kurgarten mit schönen Gesellschaftsräumen. **Städt. Kurhaus u. Stadtbad** am Kurgarten. Tägl. Konzerte des Kurorchesters Mitte Mai bis Mitte September. Gymnasium. Ober-Realschule. Höhere Mädchenschule.

Prospekte gratis durch den **Brunnenverein.** 3879a.2

Luftkurort Bergzabern am Vogesengebirge (Wasgau)

Besuchteste Sommerfrische der Rheinpfalz in herrlicher Wald- und Gebirgslage. Prospekte durch die 3849a10.1

städtische Kurverwaltung.

Aufgepasst!

Extra Preisermäßigung in Holz- u. Polstermöbel aller Art.

Verkaufe von heute ab:

Komplette Betten	von **60** Mk. an,
Chiffonniere	von **28** Mk. an,
Chiffonniere, poliert, Hartholz mit Muschelaufsatz	von **38** Mk. an,
Kommode, matt und blank mit Beschläg	von **28** Mk. an,
Spiegelschränke	von **65** Mk. an,
Vertikov, poliert	von **30** Mk. an,
mit Spiegel und Jugendaufsatz, hochfein	von **48** Mk. an,
Waschkommode mit Spiegelaufsatz	von **65** Mk. an,
Schreibtisch	von **28** Mk. an,
Auszugtisch	von **25** Mk. an,
neue Nachttische mit Marmor	von **8** Mk. an,
große Trumeaux	von **40** Mk. an,
Bücherschränke, hochfein, **Moderne Buffets** mit Messingverglasung, früherer Preis 180 Mk.,	jetzt nur **140** Mk.,
verschiedene Plüschgarnituren	von **120** Mk. an,
Taschen-Diwan	von **50** Mk. an,
Stoff-Diwan	von **35** Mk. an,
Chaiselongue	von **28** Mk. an.

Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus **2 Bettstellen,** poliert, **Spiegelschrank, Waschkommode** mit Spiegelaufsatz, **Nachttisch** mit Marmor, **Handtuchständer,** für nur **250 Mk.**

In hochfein **englisch, hell, Nußbaum,** mit großem **Spiegelschrank,** 140 cm breit, innen Eichen, für nur **320 Mk.,** früherer Preis 380 Mk. — **Ganze Aussteuern** von **220 Mk. an.** B16412

Bringe auch das **Bett in der Lehne** in empfehlende Erinnerung. Habe ein solches im Preise zurückgesetzt für nur **110 Mk.,** sonstiger Preis 150 Mk. Gebe dasselbe auch auf Teilzahlung. Niemand versäume, diese günstige Gelegenheit zu benützen. Nur so lange Vorrat reicht. Jedes Brautpaar erhält trotz der schon billigen Preise ein **schönes Geschenk.**

Nur Steinstrasse 6 bei Julius Ebel

Dürkopp-Fahrräder

bestes Material, vorzüglichste Arbeit, eleganteste Ausstattung.

Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:

Karl Steinbach, Erbprinzenstr. 26.

2.2 **Katalog gratis.** 6354

Nähmaschine Langschiff, Fußbetrieb, ist unter mehrjähriger Garantie billig zu **verkauf.** B16366 **Rüppurrerstr. 88, 1. Stock.**

Hochelegante Plüschgarnitur ist weit unter Preis sofort zu verkauf. Offerten unter Nr. B16348 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Pianostimmen und Reparaturen 1979 18.12

in hervorrag. Ausführung.

H. Maurer,
Großh. Hofl.
Pianofortefabrik,
Friedrichsplatz 5.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
Amalienstr. 18, Telephon 1304

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung Vernickelung. — Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 4801.10.9

Für Blumen, Gewächse und auch Gemüsepflanzen gibt es nach fachmännischem Gutachten kein besseres Nährsalz (Düngemittel) als

Blastalon

gesetzlich geschützt.
Absolut ungiftig u. geruchlos.
In Drogerien, Blumengeschäft., Samenhandlungen und Gärtnereien zu haben.
Chem.-pharm. Laboratorium
Apotheker Schlüter & Co.
Bielefeld.
Zu haben in der Hofdrogerie
4.9 Carl Roth. 2300a

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Für Hausfrauen
Billige Kerzen.
8582a.46.45

Elektra-Kerzen brennen am hellsten; hier bei **H. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223. Beim Guß leicht beschädigte Dtzd. 55, 80 u. 120 Pfg.**

Wer benötigt Möbel?

Ein erstklassiges Möbelgeschäft, kein Abzahlungs-Geschäft, liefert vollständige Aussteuern, sowie einzelne Möbelstücke

ohne jeden Preisaufschlag

zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich.

Solvente Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1061 an die Expedition der „Bad. Presse" senden und erfolgt schnellste Erledigung. *

Gelegenheitskauf.

2 engl. Bettstellen samt Röste, mit oder ohne Haarmatratzen, werden ausnahmsweise billig **abgegeben.**
B16355.2.1 **Kaiserallee 45,** II.

2 große, schöne
Oel-Gemälde

neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 95 cm breit, 75 cm hoch, für nur 10 Mk. per Stück **zu verkaufen.** B16441
Douglasstraße 30, parterre.

Ein guterhaltener **Liegwagen** in Prinzeßform ist bill. **zu verkaufen.** B16380 **Scherrstraße 12,** III., l.

Geschäfts-Verlegung.

Ab Donnerstag den 30. April

verlegen wir unser Geschäft von

Karlstraße 28, am Ludwigsplatz

nach

14B Amalienstrasse 14B

Ecke Karlstraße
neben der Expreßgut-Annahmestelle.

Mittwoch abend wird das Geschäft um **6 Uhr geschlossen.** 6440

Donnerstag früh Eröffnung des neuen Lokals

7 Uhr.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
26 eigene Verkaufsstellen.

Kunstmaler, Architekten, Bildhauer!!

werden zu einem Preiswettbewerb eingeladen.

Motiv: Eine Figur in 1/4 natürlicher Größe, 75/75 cm Rahmengröße, auf Carton gezeichnet, soll als Unterlage dienen für den Bildhauer, welcher diese Figur, **einen behäbigen bierehrlichen Wirt darstellend,** plastisch aus der Steinfassade eines volkstümlichen Brauereiausschankes aushauen soll. Alles Nähere, Belege, Photographie des Ausschankes, Höhe des Konkurrenzpreises durch 3739a.3.2

Brauerei Ketterer, Pforzheim.

8552.8.3

9. Freiburger Geldlotterie

zur Wiederherstellung des Münsters in Freiburg i. Br.
Ziehung 19., 20., 21. u. 22. Mai 1908 zu Freiburg i. Br.
12184 Geldgewinne, ohne Abzug:

	ℳ **322500**	
1 Haupt-Gewinn	**100000**	Mark
1 Haupt-Gewinn	**40000**	Mark
1 Haupt-Gewinn	**20000**	Mark
1 Haupt-Gewinn	**10000**	Mark

etc. etc. etc.

Lose à M. 3.30. Porto und Liste 20 Pfg. extra.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer in Stuttgart.

In **Karlsruhe:** **Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstr. 11/15,** **E. Wegmann, Chr. Frank Ludw. Michel.**

Wegen Aufgabe eines Hôtels

wird das vor einigen Jahren neuangeschaffte Inventar für 20 Fremdenzimmer, wie: Betten-complet mit nur Roßhaarmatratzen, Waschkommoden, Sofas, Kleiderkasten, Tische, Stühle 2c.

zum Verkauf ausgeboten.

Liebhaber wollen ihre Adressen unter **F. 1659** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe** einsenden. 6261.2.2

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Darlehen

in jeder Höhe von streng reellem Geldgeber schnell und diskret.
Alb Schiller, Karlsruhe,
Adlerstraße 36, 3. Stock.
Rückporto. B16459

Heirats-Gesuch.

Kinderloser Witwer, 42 Jahre alt, Metzger und Handelsmann (auch schon Wirt), sucht mit einem Fräulein oder Witwe gleichen Alters, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Verschwiegenheit zugesichert. Ernstgemeinte Anträge unter Nr. B16349 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Heirat. Jg. Witwe, 30 J., 1 Kind, wünscht einen Herrn gleichen Alters, junger Witwer nicht ausgeschlossen, kennen zu lernen zwecks Heirat. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Off. unter Nr. B16221 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Magenleidende.

Bei feingebild., ält. Dame, welche mehrere Jahre Sanatorium vorgestanden, finden Herren u. Damen freundl. Aufnahme und beste, sorgsamste Verpflegung nach ärztl. Vorschrift. Auch solche, welche nicht im Hause wohnen, können sich am Mittag- und Abendtisch beteiligen 2.1
Offerten unter Nr. B16362 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Wer leiht einer Frau **50 Mark** gegen pünktl. Rückzahlg. nebst Zinsen. Offerten unter Nr. B16340 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine neue **Frister u. Roßmann-Nähmaschine** ist unter Garantie billig zu verkaufen. Ebenso wird eine gebrauchte **Phönix-Nähmaschine** billig abgegeben. B16367
Rittersstraße 34, parterre.

Haasenstein & Vogler A. G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 139, I
Aelteste Annoncen-Expedition

Zu verkaufen.

Mein vor 9 J. erbaut. **Eckhaus** in best. Lage einer Kreisst. Rheinhessens v. über 8000 Einw., Knotenpunkt v. 4 Eisenb., gegenüb. der Kais. Post, 4 M. v. Bahnh., soll **erbteil. h. billig verkauft** werden. Im Parterre **gute Wein- u. Bierwirtschaft,** 3 Gastz., 2 Wohnzimmer u. s. w., im 1. Stock Mietwohnungen, die Mk. 1000 eindr., im 2. Stock 8 Mans. Große, hohe Kellerräume, geräum. Hof, ged. Kegelb., 2 Vorgärten. Gas- u. Wasserleit. i. ganz. Hause. **Haus würde sich zu jedem anderen Geschäft best. eignen.** Preis Mk. 45 000 m. Invent. Anzahl. Mk. 7—8000. Angebote unt. **B. 1723** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3752a2.2

Ein Paar Bernhardiner, Hund u. Hündin, einj., Hund weiß mit braunen, Hündin braun mit weißen Platten, sind sehr preiswürdig für 80 Mk. **abzugeben.**
Angebote unter **M. 1752** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6466.2.2

Nebenverdienst

kann sich bei der momentan arbeitslosen Zeit jeder verschaffen durch Acquisition von

Feuerversicherungen

für eine erstklassige Gesellschaft, die sehr hohe Provisionen vergütet. Offerten unter **F. 1729** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6465.2.2

Haupt-Agentur

einer **alten, gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit vorhandenem Inkasso** ist an einen kautionsfähigen Herrn, der sich auch um den Abschluß von neuen Versicherungen bemüht, zu vergeben. Die Anstellungsbedingungen sind sehr günstig und wird nur auf einen Herrn reflektiert, der in den besseren Kreisen Eingang hat und in Gemeinschaft mit Unteragenten und Vermittlern das Geschäft zu heben vermag.

Offerten sub **A. 4065** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.** 3754a.2.2